

Die erste Vollziehung in London

Die Vertreter Frankreichs, Italiens, Japans und Deutschlands sprechen

der Aufgaben bestehen, die bisher von den dafür zu weit gestellten großen Korporationen, d. h. von den Sektionen des Nationalrats, erfüllt wurden, ferner aber darüber hinaus in einer Gutachterrolle über die Wirtschaftsfragen ihres Gebietes für die Ministerien und in der Kommunikation auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik. Gegenüber der Erfüllung dieser normalen Funktion hat zwar der Regierungschef das Recht, im übrigen aber wird aus einem Vorschlag einer Korporation nach einer Beratung im Nationalrat ein regelrecht Gesetz.

Die Deputierten-Kammer

Die Gesamtheit der letzten Entscheidungen auf sozial und berufsständischen Gebiet und nur ein Teil der wirtschaftspolitischen Aufgaben fallen also dem Nationalrat zu, die übrigen Funktionen wirtschaftspolitischer Art werden von der Deputierten-Kammer erfüllt. Der parlamentarische Charakter kommt hier insofern zum Ausdruck, als wahlberechtigt diejenigen sind, die Beiträge zu den Organisationen zahlen oder mindestens 100 Lire Steuern entrichten oder schließlich Weniger mit einem bestimmten Vermögensverhältnis. Die Konsultationen haben das Recht, die doppelseitige Anstalt der auf sie entfallenden Abgaben vorzuschlagen. Diese Liste wird von dem obersten Rat der ständischen Partei geprüft und zuletzt bestimmt der Regierungschef diejenigen, die auf die für das ganze Land geltende Wahlliste gesetzt werden. Diese Liste kann nur in ihrer Gesamtheit angenommen oder abgelehnt werden.

Das Patent des schöpferischen Staatsmannes

Die außerordentliche Machtsphäre des Regierungschefs sowie seine Unabhängigkeit von diesem Parlament — er ist ihm nicht verantwortlich — und schließlich sein Einfluß auf die Zusammensetzung der Kammer bedingen eine völlige Gleichgültigkeit von Kammer und Regierung. Damit ist auch die Gefahr eines Ständeparlamentarismus, Abhängen der Ständeorgane für zu verhandeln vollkommen abgelehnt. Und es ist das hervorragende Merkmal der schöpferischen Wirtschaftsführung, daß sich die letzten wirtschaftspolitischen Entscheidungen der Regierungschef vorbehalten hat, der damit erst seine Aufgaben als schöpferischer Staatsmann vollkommen erfüllen kann.

Und in Deutschland ...

Wägen nun auch in Deutschland die Verhältnisse vielfach ganz anders und zum Teil infolge der höheren Entwicklungsstufe unseres sozialen Lebens viel schwieriger liegen, mag auch bei uns schon mancherlei des in Italien im Unteren Reichgebetenen vorhanden sein, so muß andererseits die Art, wie der Faschismus den Gruppenegoismus ausgeschaltet hat, auch für uns als Vorbild dienen. Bei aller Selbstverwaltung im Ständebau sind stets darauf zu achten sein, daß nicht die Sonderbestimmungen von Berufsständen die großen wirtschaftlichen Zusammenhänge übersehen, sondern dem Staat bei ihrer Anordnung an die Gesamtinteressen erfahren. Nur so wird die Erreichung des obersten Zieles des faschistischen Aufbaues möglich sein: Die Vereinhaltung des Klassenkampfes.

In dem gestern erschienenen ersten Teil dieses Artikels hat leider der Druckfehler sein Unwesen getrieben. In dem Abschnitt die Berufsgruppen" muß es in der 8. Zeile heißen: "Von diesen sind die ersten sechs Gruppen jeweils für Arbeitnehmer und Arbeitgeber getrennt organisiert."

Gegen die 40-Stunden-Woche

Genf, 14. Juni. Die internationale Arbeitskonferenz hat am Dienstag nach einer mehrtägigen bewegten Debatte die vorgeschlagene sofortige Einführung der 40-Stundenwoche abgelehnt. Die Konferenz beschloß dagegen mit 86 gegen 12 Stimmen, auf der Konferenz lediglich durch den Austausch für die Arbeitszeiterhöhung einen Fragebogen auszusenden, der den einzelnen Regierungen zur Stellungnahme zuzustellen soll und der die Grundlage für die nachherigen Verhandlungen in internationalen Abkommen über die Arbeitszeiterhöhung auf der nächstjährigen Konferenz bilden soll.

Keine Erkrankung Hindenburgs

Berlin, 14. Juni. Der in London erscheinende "Daily Herald" hatte gemeldet, daß der Reichspräsident v. Hindenburg schwer erkrankt sei. Es handelt sich hier um ein in regelmäßigen Abständen immer wiederkehrendes Gerücht, das, wie am zutreffender Stelle ausdrücklich erklärt wird, völlig unrichtig und falsch ist. Dem Reichspräsidenten geht es ausgezeichnet.

Gerichts-Akteil erst Freitag

Berlin, 14. Juni. Das Urteil im Prozeß gegen Dr. Gercke sollte ursprünglich am Mittwoch verkündet werden. Das Gericht ist aber mit dem schwierigen Verlesungsstoff noch nicht fertig geworden, so daß die Urteilsverkündung erst am Freitag erfolgt. Am Mittwoch wird lediglich eine formelle Sitzung stattfinden.

London, 14. Juni. Ministerpräsidentliche Unterstaatssekretär Adam von Kolon Macdonald eröffnete am Dienstag Vormittag die erste Vollziehung der Weltwirtschaftskonferenz. Die deutsche Abordnung war durch den deutschen Außenminister Frhr. von Neurath vertreten. Auf die Initiative Macdonalds hin wurde festgelegt, die allgemeine Aussprache, wenn irgend möglich, bereits am Donnerstag Abend zu Ende zu bringen. Zu diesem Zweck sollen nur diejenigen Ländervertreter in der allgemeinen Aussprache zu Worte kommen, die wichtige Vorschläge vorzulegen haben. Die Reden sollen außerdem auf eine Dauer von 10 oder höchstens 15 Minuten beschränkt werden.

Daladier hat das Wort

Als erster sprach der französische Ministerpräsident Daladier. Er wies zunächst auf das Ausmaß der Arbeitslosigkeit, auf die katastrophalen Wirkungen der Herabsetzung der Produktion und des Handels und besonders auf die Not der Landwirtschaft hin, auf die verheerende Arbeitslosigkeit nach dem Kriege und die Inflation. Er machte dann folgende Vorschläge:

1. Zuerst müsse dem Währungsstreit und der Instabilität der Währung ein Ende gesetzt werden. Die Aufrechterhaltung, bzw. Wiederherstellung der Freiheit der Goldbewegung sei unvermeidlich.
2. Es müßten konzentrierte Verträge zwischen den Produzenten abgeschlossen werden, um ihre Bemühungen rational zu gestalten. Gleichzeitige müßte eine große Vermehrung der Organisierung der Arbeit erfolgen, und zwar in erster Linie durch die 40-Stundenwoche und die Durchführung großer öffentlicher Arbeiten.

Italiens Auffassung

Eobann sprach der italienische Finanzminister Dug. Er unterstützte die Auffassung Macdonalds, daß die Kriegsschuldentfrage gelöst werden müsse und wandte sich gegen die Gefahren der unstablen Währungen. Arbeitslosigkeit könne sich kaum allein durch finanzielle Maßnahmen beheben. Nationalbanknoten könnten nur geringfügige Wirkungen haben. Es müßten Maßnahmen getroffen werden, um zur Anlage von Geldern wieder zu ermutigen. Voraussetzung dazu sei u. a. die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit auf einen hohen Stand zu bringen.

Japan meint ...

Der Führer der japanischen Abordnung, Graf Hirota, erklärte vor seiner Rede vor der Weltwirtschaftskonferenz u. a.: Ein Festhalten der Weltwirtschaftskonferenz würde eine Katastrophe bedeuten. Die wichtigsten Probleme müßten zuerst in Angriff genommen werden, nämlich Währungsstabilisierung, Reduktion der Arbeitslosigkeit, Herabsetzung der Großhandelspreise usw. Nur so könne ferner, daß die Konferenz ein endgültiges Abkommen zur Herabsetzung der Handelszölle und Zölle erreiche. Japan nehme den Postenwaffenstillstand an. Ohne wirtschaftlichen Frieden könne es keinen politischen Frieden geben.

Und die anderen ...

Zu Beginn der Nachmittagsitzung der Weltwirtschaftskonferenz verlas Sir Alton Hoar die Botschaft des Internationalen Arbeitsbüros in Genf, in der die Notwendigkeit einer unverzüglichen Lösung der Krisenfragen, insbesondere der Arbeitslosenfrage zum Ausdruck gebracht wird. Nach Neurath sprach der pol-

nerstützte die Vorschläge der Währungsstabilisierung und der Wiederherstellung des Goldstandards sowie des freien Kapitalumlaufes. Die Wiederherstellung des normalen Preisstandes sei nicht durch künstliche Mittel möglich, sondern durch eine natürliche Entwicklung der Wirtschaft.

Nach Erklärungen des kubanischen Außenministers und des bulgarischen Ministerpräsidenten wurde die Konferenz dann am Mittwoch 10.30 Uhr vertagt.

Amerikanische Verstimung

Die englischen, französischen und italienischen Ministerreden auf der Weltwirtschaftskonferenz riefen in den Vereinigten Staaten eine tiefe Besorgnis hervor. Sie sehen nicht im Mindestmaß der Verwirrung, so daß vorläufig die Rede des Reichsaussenministers Neurath nicht allzu stark beachtet wird.

Erst Lösung der politischen Frage

Reichsaussenminister von Neurath

London, 14. Juni. In der Rede, die der deutsche Außenminister Frhr. von Neurath am Dienstag Nachmittag vor der Vollziehung der Weltwirtschaftskonferenz hielt, führte Reichsaussenminister von Neurath die Politik der Regierung u. a. an:

Ich nehme in der Generaldebatte Abstand davon, die Gründe zu unterziehen, die zu der heutigen Berührung der Weltwirtschaft geführt haben. Wir müssen die Aufgaben der Konferenz vielmehr darin erblicken, praktische Arbeit für die Zukunft zu leisten.

Waren- und Dienstleistungen

Für die Generaldebatte möchte ich den allgemein anerkannten volkswirtschaftlichen Grundgedanken betonen, daß internationale Schulden letztendlich nur durch Waren- und Dienstleistungen abgetragen werden können. Dieser Grundgedanke wird für uns bei der heutigen Lage der deutschen Wirtschaft den Ausgangspunkt bilden müssen. Es ist klar, daß zwischen den die Konferenz beschäftigenden finanziellen und wirtschaftlichen Problemen ein innerer Zusammenhang besteht. Zusammenhängend mit dem, schon jetzt mit großer Deutlichkeit auf folgendes hinzuweisen: Nach unserer Auffassung werden die wirtschaftlichen und insbesondere die handelspolitischen Probleme erst dann einer Lösung angeheuert werden können, wenn man sich zuvor über die fundamentalen Grundzüge der Kredit- und Finanzfragen befriedigend verständigt hat.

Interessengemeinschaft

Die Welt hat bisher angenommen, daß bei all diesen Problemen die Interessen der verschiedenen Staaten nicht gleich liegen. Aber diese Konferenz in ihrem überweltlichen Willen zur Erkenntnis der gemeinsamen Interessen ist der schlagende Beweis dafür, daß es sich bei allen diesen Gegenständen um Gegenstände handelt. Die Industrie kann nicht leben, wenn die Landwirtschaft nicht lebt und umgekehrt. Der Gläubiger kann nicht leben, wenn der Schuldner nicht lebt. Die Goldwährung hat keinen Sinn, wenn die Freizügigkeit des Geldes nicht gewährleistet ist. Nachdem diese Konferenz der lebendige Ausdruck dieser Einsicht ist,

Die eigentlichen Konferenzen

Dr. Schacht verhandelt mit den Gläubigern. Die deutschen Verhandlungen mit den Gläubigern haben programmatisch unter der Leitung von Dr. Schacht in der Martinsbank am Dienstag Vormittag begonnen. Zu diesen Verhandlungen haben sich die englischen langfristigen Gläubiger Deutschlands dadurch gerufen, daß sie einen besonderen Ausschuss zur Verteidigung ihrer Interessen gebildet haben.

Dollfuß bei Norman

Der österreichische Bundeskanzler Dollfuß ist mit dem Gouverneur der Bank von England, Montagu Norman, in Verbindung getreten. Dollfuß verhandelt, wie verlautet, über die Vereinfachung der englischen Anteile an der Österreichischen Anleihe.

Die Entlastung

Freilich werden die Völker und Regierungen nicht ohne Grund beunruhigt, wenn das Vertrauen auf ein friedliches und verständnisvolles Zusammengehen der Völker noch übergeleitet wird, wenn die großen politischen Aufgaben geregelt werden, die immer noch der Lösung harren. Der Herr Präsident hat gestern auf eine dieser politischen Aufgaben hingewiesen. Daß dieses große politische Programm, von dessen Lösung wir seit Jahren reden, vor dieser Konferenz nicht mehr gelöst werden konnte, war eine herbe Enttäuschung.

Deutschlands Satz

Die deutsche Regierung kann von sich sagen, daß sie ihr Teil dazu beigetragen hat, das Vertrauen wieder herzustellen. Stellen wir eine Regierungserklärung in der Welt mit gleicher Ehrlichkeit erwartet werden, wie die deutsche Regierung bei der Erklärung des Reichspräsidenten vor dem deutschen Reichstag. Stellen wir uns eine Regierungserklärung, wenn möglich, gegeben sei diese, Vernünftigkeit zu schaffen und der Wiederherstellung des Vertrauens die Wege zu ebnen. Der Herr dieser Regierungserklärung kann nicht dadurch gemindert werden, daß gesagt wird, daß nicht Worte, wir wollen die Handlungen abwarten. Die deutsche Regierung hat gehandelt. Sie hat ihr volles Teil dazu beigetragen, um die große von staatsmännlicher Weisheit eingeschlagene Initiative des italienischen Regierungschefs zu verwirklichen und den Rest von Rom zu schaffen. Sie hat der Weltwirtschaftskonferenz in Genf einen neuen Impuls gegeben, in dem sie den Plan des Herrn Macdonald als Grundlage der zukünftigen Konvention angenommen hat. Sie hat das getan, obwohl die Erfüllung der Forderungen, auf die Deutschland einen Anspruch hat noch nicht sichtbar ist.

Beregen Sie nicht, daß ohne eine Lösung der großen schwebenden politischen Fragen die Beratungen dieser Konferenz zu keinem befriedigenden Ergebnis führen können.

Aussprache über den Gesellentag

Vizekanzler v. Papen beim Kanzler

Berlin, 14. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: Der Vizekanzler von Papen berichtet dem Reichskanzler über den Verlauf der Währungs Tagung der katholischen Gesellenvereine und die Vorgänge, die zu seiner vorzeitigen Schließung geführt haben. Herr von Papen betonte, daß die Bestimmungen der Gesellenvereine, denen zufolge er von der Leitung des katholischen Gesellenvereins irtgeführt worden sein sollte. Der Reichskanzler nahm dankend davon Kenntnis, daß die Tagung der katholischen Gesellen ein Verkenntnis der Treue zur Regierung und zum neuen Reich abgelehnt haben. Er sprach die Ansicht aus, daß die Verlesung des Urteils im Prozeß gegen Dr. Gercke beherrschend seien, und daß von allen Seiten dahin gewirkt werden müsse, der Atmosphäre der gegenseitigen Spannungen zu überwinden, da sonst eine Abhaltung solcher Tagungen unmöglich gemacht werde.

Selbst über den Autostraßenbau

Mailand, 14. Juni. Ein italienisches Blatt veröffentlicht eine Unterredung mit Reichsminister Seidel über den Auto-

straßenbau in Deutschland. Der Minister erklärte, die deutsche Regierung beabsichtige, ein Autostraßenprogramm über 4800 Kilometer auszuführen. Die Konstruktion, die Finanzierung und der Betrieb sollten einer besonderen Gesellschaft übertragen werden, die in enger Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der Reichsbahngesellschaft arbeite. Die Bünde zusammen mit der Reichsbahn und der Reichsbahn würden die Lösung eines Problems bilden, das heute noch unüberwindlich erscheine. Eine Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien auf dem Gebiete, auf dem Italien so ausgezeichnete Leistung, wurde sicherlich bedeutsame Erfolge zeitigen.

Anlage gegen Stahlhelmführer

wegen der Braunschweiger Vorgänge.

Braunschweig, 14. Juni. Wegen der Vorgänge am 27. März 1933 in der sogenannten Christenfront, die einen vorübergehenden Verbot des Stahlhelms im Lande Braunschweig führten, hat die Staatsanwaltschaft beim Senatgericht gegen die Stahlhelmführer Schröder, Seidel, No-

ward und Weinede sowie die Reichsbannerführer Bruns und Sebestmann und sechs weitere Mitglieder des Reichsbanners Anklage erhoben.

Nach den inoffiziellen vom Oberreichsanwalt zurückgenommenen Akten liegt gegen die genannten Stahlhelmführer der Dringende Verbot vor, einen geschlossenen Eintritt von Reichsbannerorganisationen in den Stahlhelm zu begünstigen und gefördert zu haben, und zwar unter ausdrücklicher Zusage gegenüber den mitangeklagten Reichsbannerführern, daß die Bundespräsidenten des Reichsbanners auch im Stahlhelm gelassen werden sollten. Die Folge dieser Vereinbarungen haben sich dann in der Allgemeinen Ortskrankenkasse die Vorgänge abgepielt, in deren Verlauf u. a. der mit angeklagte Geheimrat des Stahlhelmführer Weinede 480 Mark, drei Spielzeuge und fünf Bücher nach geschlossenen Reichsbannerformalen geliefert als angetreten gemeldet hat. Als die Polizei eintrifft, fanden den 200 Stahlhelmen in dem Gebäude der Ortskrankenkasse etwa 1500 Markzettel gegenüber.

Am Sonderverbotprozeß gegen 42 deutsche Bürger aus Aich wurden 84 Angeklagte auf 4 Wochen freigenommen mit einem Restlosgewinn. 7 Angeklagte erhielten 6 Wochen freigenommen mit einem Restlosgewinn. 2 Wochen freigenommen mit zwei Restlosgewinnen.

o du mein Oesterreich!
Surzmeldungen aus Oesterreich

Der reichliche Heimatsstolz hat enstliche Kampf-
gemeinschaft mit der NSDAP beschloffen. Im
Erstermahl hat darauf sofort eine Politika-

Der Erfolg

In Wien sieht man jetzt ganz neue
Glandsbilder. Die Schlichtung der MA-
Gemeine hat Hunderte von arbeitslosen MA-

Wir sehen doch sich in Oesterreich die-
selbe Entwicklung vor sich, die in
Deutschland nun hinter uns liegt, das

Wer in diesem Ringen am Ende der Sie-
ger bleiben wird, ist nicht zweifelhaft.
Die Nationalsozialisten im Reich haben den-

Amzugs- und Versammlungsverbot
Eine Anordnung in Bayern

Bis auf weiteres sind öffentliche und ge-
sellschaftliche Versammlungen, sowie Versamm-
lungen und Aufzüge unter freiem Himmel jeglicher

Der Ueberfall auf ein SA-Lokal
Mordgeständnis im Rundfunk

Der Mordprozess wegen des Ueberfalls
auf das SA-Lokal „Zur Hoehburg“ gegen die
kommunisten Weiffuß, Schuel, Solzer
und Behling vor dem Schwurgericht beim
Landgericht II wurde gestern Vormittag direkt

Die Unterschliffe bei Ashinger
66 „numerierte“ Angeklagte

Ein neuer Mordprozess im Moabitler Kriminalgericht hat begonnen

Die großen Versammlungen bei der
Mischlager-Gesellschaft, die jahrelang
nach einem bestimmten System von An-
geklagten betrieben wurden, stehen nunmehr in

Die Angeklagten fixierten jedoch ab, sich im
Sinne der Anklage schuldig gemacht zu haben.
Vor dem Eingang des Saales versammelten

Die Angeklagten fixierten jedoch ab, sich im
Sinne der Anklage schuldig gemacht zu haben.
Vor dem Eingang des Saales versammelten

Gesühnter Chauffeurmord

2 Hinrichtungen in Wlogene vollzogen
Berlin, 14. Juni. Nachdem der preu-
sische Ministerpräsident sich ent-

Das Urteil im Thielisch-Prozess

Berlin, 14. Juni. Nach dreitägiger Ver-
handlung im Prozess wegen der Ermordung des
SA-Mannes Thielisch anlässlich des kommuni-
stischen Feuerüberfalls auf das nationalsozia-

Der Angeklagte Weiffuß wurde wegen
gemeinschaftlichen Mordes zu zehn Jahren
Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte
Schuel erhielt wegen gemeinschaftlichen Tot-

Doppelt hält besser, dachte er
Vertrauens-Anzeige gegen Präsident Müller

Das neue Präsidium des Deutschen
Städtetages hat gegen den früheren
Präsidenten des Deutschen Städtetages,
Walther Müller, Strafanzeige bei der Staats-

Müller hat seit dem Jahre 1931 einen An-
spruch entwerfen auf freie Dienstwoh-
nung oder, wenn er diese nicht beziehen

Amzugs- und Versammlungsverbot
Eine Anordnung in Bayern

Bis auf weiteres sind öffentliche und ge-
sellschaftliche Versammlungen, sowie Versamm-
lungen und Aufzüge unter freiem Himmel jeglicher

jährliche Miete von 18 000 Mark zwei
Jahre lang bezogen haben. In der Anzeige
wird ferner borgenommen, daß er über
8 Jahre, die dem Deutschen Städtetag ein-



Parteiamtliche
Bekanntmachung

In einer Verfügung vom 2. Juni hat der
Führer angeordnet, daß folgende bisherigen
Amtsleiter der NSDAP, fünfjährig den Titel
„Reichsleiter“ tragen und die Oberste Reichs-

Hier auf Welle ...

Donnerstag, den 15. Juni.
Deutschlandsender.

8.45: Weitebericht. 8.00: Gesamtmit. 8.45: Wieder-
holung des Reichsleiters. 9.00: Übertragung der
Nationalsozialistischen Jugendbewegung. 9.15:
Jugendbewegung. 9.30: Reichsleiter. 9.45:
Reichsleiter. 10.00: Reichsleiter. 10.15:
Reichsleiter. 10.30: Reichsleiter. 10.45:
Reichsleiter. 11.00: Reichsleiter. 11.15:
Reichsleiter. 11.30: Reichsleiter. 11.45:
Reichsleiter. 12.00: Reichsleiter. 12.15:
Reichsleiter. 12.30: Reichsleiter. 12.45:
Reichsleiter. 13.00: Reichsleiter. 13.15:
Reichsleiter. 13.30: Reichsleiter. 13.45:
Reichsleiter. 14.00: Reichsleiter. 14.15:
Reichsleiter. 14.30: Reichsleiter. 14.45:
Reichsleiter. 15.00: Reichsleiter. 15.15:
Reichsleiter. 15.30: Reichsleiter. 15.45:
Reichsleiter. 16.00: Reichsleiter. 16.15:
Reichsleiter. 16.30: Reichsleiter. 16.45:
Reichsleiter. 17.00: Reichsleiter. 17.15:
Reichsleiter. 17.30: Reichsleiter. 17.45:
Reichsleiter. 18.00: Reichsleiter. 18.15:
Reichsleiter. 18.30: Reichsleiter. 18.45:
Reichsleiter. 19.00: Reichsleiter. 19.15:
Reichsleiter. 19.30: Reichsleiter. 19.45:
Reichsleiter. 20.00: Reichsleiter. 20.15:
Reichsleiter. 20.30: Reichsleiter. 20.45:
Reichsleiter. 21.00: Reichsleiter. 21.15:
Reichsleiter. 21.30: Reichsleiter. 21.45:
Reichsleiter. 22.00: Reichsleiter. 22.15:
Reichsleiter. 22.30: Reichsleiter. 22.45:
Reichsleiter. 23.00: Reichsleiter. 23.15:
Reichsleiter. 23.30: Reichsleiter. 23.45:
Reichsleiter. 24.00: Reichsleiter. 24.15:
Reichsleiter. 24.30: Reichsleiter. 24.45:
Reichsleiter. 25.00: Reichsleiter. 25.15:
Reichsleiter. 25.30: Reichsleiter. 25.45:
Reichsleiter. 26.00: Reichsleiter. 26.15:
Reichsleiter. 26.30: Reichsleiter. 26.45:
Reichsleiter. 27.00: Reichsleiter. 27.15:
Reichsleiter. 27.30: Reichsleiter. 27.45:
Reichsleiter. 28.00: Reichsleiter. 28.15:
Reichsleiter. 28.30: Reichsleiter. 28.45:
Reichsleiter. 29.00: Reichsleiter. 29.15:
Reichsleiter. 29.30: Reichsleiter. 29.45:
Reichsleiter. 30.00: Reichsleiter. 30.15:
Reichsleiter. 30.30: Reichsleiter. 30.45:
Reichsleiter. 31.00: Reichsleiter. 31.15:
Reichsleiter. 31.30: Reichsleiter. 31.45:
Reichsleiter. 32.00: Reichsleiter. 32.15:
Reichsleiter. 32.30: Reichsleiter. 32.45:
Reichsleiter. 33.00: Reichsleiter. 33.15:
Reichsleiter. 33.30: Reichsleiter. 33.45:
Reichsleiter. 34.00: Reichsleiter. 34.15:
Reichsleiter. 34.30: Reichsleiter. 34.45:
Reichsleiter. 35.00: Reichsleiter. 35.15:
Reichsleiter. 35.30: Reichsleiter. 35.45:
Reichsleiter. 36.00: Reichsleiter. 36.15:
Reichsleiter. 36.30: Reichsleiter. 36.45:
Reichsleiter. 37.00: Reichsleiter. 37.15:
Reichsleiter. 37.30: Reichsleiter. 37.45:
Reichsleiter. 38.00: Reichsleiter. 38.15:
Reichsleiter. 38.30: Reichsleiter. 38.45:
Reichsleiter. 39.00: Reichsleiter. 39.15:
Reichsleiter. 39.30: Reichsleiter. 39.45:
Reichsleiter. 40.00: Reichsleiter. 40.15:
Reichsleiter. 40.30: Reichsleiter. 40.45:
Reichsleiter. 41.00: Reichsleiter. 41.15:
Reichsleiter. 41.30: Reichsleiter. 41.45:
Reichsleiter. 42.00: Reichsleiter. 42.15:
Reichsleiter. 42.30: Reichsleiter. 42.45:
Reichsleiter. 43.00: Reichsleiter. 43.15:
Reichsleiter. 43.30: Reichsleiter. 43.45:
Reichsleiter. 44.00: Reichsleiter. 44.15:
Reichsleiter. 44.30: Reichsleiter. 44.45:
Reichsleiter. 45.00: Reichsleiter. 45.15:
Reichsleiter. 45.30: Reichsleiter. 45.45:
Reichsleiter. 46.00: Reichsleiter. 46.15:
Reichsleiter. 46.30: Reichsleiter. 46.45:
Reichsleiter. 47.00: Reichsleiter. 47.15:
Reichsleiter. 47.30: Reichsleiter. 47.45:
Reichsleiter. 48.00: Reichsleiter. 48.15:
Reichsleiter. 48.30: Reichsleiter. 48.45:
Reichsleiter. 49.00: Reichsleiter. 49.15:
Reichsleiter. 49.30: Reichsleiter. 49.45:
Reichsleiter. 50.00: Reichsleiter. 50.15:
Reichsleiter. 50.30: Reichsleiter. 50.45:
Reichsleiter. 51.00: Reichsleiter. 51.15:
Reichsleiter. 51.30: Reichsleiter. 51.45:
Reichsleiter. 52.00: Reichsleiter. 52.15:
Reichsleiter. 52.30: Reichsleiter. 52.45:
Reichsleiter. 53.00: Reichsleiter. 53.15:
Reichsleiter. 53.30: Reichsleiter. 53.45:
Reichsleiter. 54.00: Reichsleiter. 54.15:
Reichsleiter. 54.30: Reichsleiter. 54.45:
Reichsleiter. 55.00: Reichsleiter. 55.15:
Reichsleiter. 55.30: Reichsleiter. 55.45:
Reichsleiter. 56.00: Reichsleiter. 56.15:
Reichsleiter. 56.30: Reichsleiter. 56.45:
Reichsleiter. 57.00: Reichsleiter. 57.15:
Reichsleiter. 57.30: Reichsleiter. 57.45:
Reichsleiter. 58.00: Reichsleiter. 58.15:
Reichsleiter. 58.30: Reichsleiter. 58.45:
Reichsleiter. 59.00: Reichsleiter. 59.15:
Reichsleiter. 59.30: Reichsleiter. 59.45:
Reichsleiter. 60.00: Reichsleiter. 60.15:
Reichsleiter. 60.30: Reichsleiter. 60.45:
Reichsleiter. 61.00: Reichsleiter. 61.15:
Reichsleiter. 61.30: Reichsleiter. 61.45:
Reichsleiter. 62.00: Reichsleiter. 62.15:
Reichsleiter. 62.30: Reichsleiter. 62.45:
Reichsleiter. 63.00: Reichsleiter. 63.15:
Reichsleiter. 63.30: Reichsleiter. 63.45:
Reichsleiter. 64.00: Reichsleiter. 64.15:
Reichsleiter. 64.30: Reichsleiter. 64.45:
Reichsleiter. 65.00: Reichsleiter. 65.15:
Reichsleiter. 65.30: Reichsleiter. 65.45:
Reichsleiter. 66.00: Reichsleiter. 66.15:
Reichsleiter. 66.30: Reichsleiter. 66.45:
Reichsleiter. 67.00: Reichsleiter. 67.15:
Reichsleiter. 67.30: Reichsleiter. 67.45:
Reichsleiter. 68.00: Reichsleiter. 68.15:
Reichsleiter. 68.30: Reichsleiter. 68.45:
Reichsleiter. 69.00: Reichsleiter. 69.15:
Reichsleiter. 69.30: Reichsleiter. 69.45:
Reichsleiter. 70.00: Reichsleiter. 70.15:
Reichsleiter. 70.30: Reichsleiter. 70.45:
Reichsleiter. 71.00: Reichsleiter. 71.15:
Reichsleiter. 71.30: Reichsleiter. 71.45:
Reichsleiter. 72.00: Reichsleiter. 72.15:
Reichsleiter. 72.30: Reichsleiter. 72.45:
Reichsleiter. 73.00: Reichsleiter. 73.15:
Reichsleiter. 73.30: Reichsleiter. 73.45:
Reichsleiter. 74.00: Reichsleiter. 74.15:
Reichsleiter. 74.30: Reichsleiter. 74.45:
Reichsleiter. 75.00: Reichsleiter. 75.15:
Reichsleiter. 75.30: Reichsleiter. 75.45:
Reichsleiter. 76.00: Reichsleiter. 76.15:
Reichsleiter. 76.30: Reichsleiter. 76.45:
Reichsleiter. 77.00: Reichsleiter. 77.15:
Reichsleiter. 77.30: Reichsleiter. 77.45:
Reichsleiter. 78.00: Reichsleiter. 78.15:
Reichsleiter. 78.30: Reichsleiter. 78.45:
Reichsleiter. 79.00: Reichsleiter. 79.15:
Reichsleiter. 79.30: Reichsleiter. 79.45:
Reichsleiter. 80.00: Reichsleiter. 80.15:
Reichsleiter. 80.30: Reichsleiter. 80.45:
Reichsleiter. 81.00: Reichsleiter. 81.15:
Reichsleiter. 81.30: Reichsleiter. 81.45:
Reichsleiter. 82.00: Reichsleiter. 82.15:
Reichsleiter. 82.30: Reichsleiter. 82.45:
Reichsleiter. 83.00: Reichsleiter. 83.15:
Reichsleiter. 83.30: Reichsleiter. 83.45:
Reichsleiter. 84.00: Reichsleiter. 84.15:
Reichsleiter. 84.30: Reichsleiter. 84.45:
Reichsleiter. 85.00: Reichsleiter. 85.15:
Reichsleiter. 85.30: Reichsleiter. 85.45:
Reichsleiter. 86.00: Reichsleiter. 86.15:
Reichsleiter. 86.30: Reichsleiter. 86.45:
Reichsleiter. 87.00: Reichsleiter. 87.15:
Reichsleiter. 87.30: Reichsleiter. 87.45:
Reichsleiter. 88.00: Reichsleiter. 88.15:
Reichsleiter. 88.30: Reichsleiter. 88.45:
Reichsleiter. 89.00: Reichsleiter. 89.15:
Reichsleiter. 89.30: Reichsleiter. 89.45:
Reichsleiter. 90.00: Reichsleiter. 90.15:
Reichsleiter. 90.30: Reichsleiter. 90.45:
Reichsleiter. 91.00: Reichsleiter. 91.15:
Reichsleiter. 91.30: Reichsleiter. 91.45:
Reichsleiter. 92.00: Reichsleiter. 92.15:
Reichsleiter. 92.30: Reichsleiter. 92.45:
Reichsleiter. 93.00: Reichsleiter. 93.15:
Reichsleiter. 93.30: Reichsleiter. 93.45:
Reichsleiter. 94.00: Reichsleiter. 94.15:
Reichsleiter. 94.30: Reichsleiter. 94.45:
Reichsleiter. 95.00: Reichsleiter. 95.15:
Reichsleiter. 95.30: Reichsleiter. 95.45:
Reichsleiter. 96.00: Reichsleiter. 96.15:
Reichsleiter. 96.30: Reichsleiter. 96.45:
Reichsleiter. 97.00: Reichsleiter. 97.15:
Reichsleiter. 97.30: Reichsleiter. 97.45:
Reichsleiter. 98.00: Reichsleiter. 98.15:
Reichsleiter. 98.30: Reichsleiter. 98.45:
Reichsleiter. 99.00: Reichsleiter. 99.15:
Reichsleiter. 99.30: Reichsleiter. 99.45:
Reichsleiter. 100.00: Reichsleiter. 100.15:
Reichsleiter. 100.30: Reichsleiter. 100.45:
Reichsleiter. 101.00: Reichsleiter. 101.15:
Reichsleiter. 101.30: Reichsleiter. 101.45:
Reichsleiter. 102.00: Reichsleiter. 102.15:
Reichsleiter. 102.30: Reichsleiter. 102.45:
Reichsleiter. 103.00: Reichsleiter. 103.15:
Reichsleiter. 103.30: Reichsleiter. 103.45:
Reichsleiter. 104.00: Reichsleiter. 104.15:
Reichsleiter. 104.30: Reichsleiter. 104.45:
Reichsleiter. 105.00: Reichsleiter. 105.15:
Reichsleiter. 105.30: Reichsleiter. 105.45:
Reichsleiter. 106.00: Reichsleiter. 106.15:
Reichsleiter. 106.30: Reichsleiter. 106.45:
Reichsleiter. 107.00: Reichsleiter. 107.15:
Reichsleiter. 107.30: Reichsleiter. 107.45:
Reichsleiter. 108.00: Reichsleiter. 108.15:
Reichsleiter. 108.30: Reichsleiter. 108.45:
Reichsleiter. 109.00: Reichsleiter. 109.15:
Reichsleiter. 109.30: Reichsleiter. 109.45:
Reichsleiter. 110.00: Reichsleiter. 110.15:
Reichsleiter. 110.30: Reichsleiter. 110.45:
Reichsleiter. 111.00: Reichsleiter. 111.15:
Reichsleiter. 111.30: Reichsleiter. 111.45:
Reichsleiter. 112.00: Reichsleiter. 112.15:
Reichsleiter. 112.30: Reichsleiter. 112.45:
Reichsleiter. 113.00: Reichsleiter. 113.15:
Reichsleiter. 113.30: Reichsleiter. 113.45:
Reichsleiter. 114.00: Reichsleiter. 114.15:
Reichsleiter. 114.30: Reichsleiter. 114.45:
Reichsleiter. 115.00: Reichsleiter. 115.15:
Reichsleiter. 115.30: Reichsleiter. 115.45:
Reichsleiter. 116.00: Reichsleiter. 116.15:
Reichsleiter. 116.30: Reichsleiter. 116.45:
Reichsleiter. 117.00: Reichsleiter. 117.15:
Reichsleiter. 117.30: Reichsleiter. 117.45:
Reichsleiter. 118.00: Reichsleiter. 118.15:
Reichsleiter. 118.30: Reichsleiter. 118.45:
Reichsleiter. 119.00: Reichsleiter. 119.15:
Reichsleiter. 119.30: Reichsleiter. 119.45:
Reichsleiter. 120.00: Reichsleiter. 120.15:
Reichsleiter. 120.30: Reichsleiter. 120.45:
Reichsleiter. 121.00: Reichsleiter. 121.15:
Reichsleiter. 121.30: Reichsleiter. 121.45:
Reichsleiter. 122.00: Reichsleiter. 122.15:
Reichsleiter. 122.30: Reichsleiter. 122.45:
Reichsleiter. 123.00: Reichsleiter. 123.15:
Reichsleiter. 123.30: Reichsleiter. 123.45:
Reichsleiter. 124.00: Reichsleiter. 124.15:
Reichsleiter. 124.30: Reichsleiter. 124.45:
Reichsleiter. 125.00: Reichsleiter. 125.15:
Reichsleiter. 125.30: Reichsleiter. 125.45:
Reichsleiter. 126.00: Reichsleiter. 126.15:
Reichsleiter. 126.30: Reichsleiter. 126.45:
Reichsleiter. 127.00: Reichsleiter. 127.15:
Reichsleiter. 127.30: Reichsleiter. 127.45:
Reichsleiter. 128.00: Reichsleiter. 128.15:
Reichsleiter. 128.30: Reichsleiter. 128.45:
Reichsleiter. 129.00: Reichsleiter. 129.15:
Reichsleiter. 129.30: Reichsleiter. 129.45:
Reichsleiter. 130.00: Reichsleiter. 130.15:
Reichsleiter. 130.30: Reichsleiter. 130.45:
Reichsleiter. 131.00: Reichsleiter. 131.15:
Reichsleiter. 131.30: Reichsleiter. 131.45:
Reichsleiter. 132.00: Reichsleiter. 132.15:
Reichsleiter. 132.30: Reichsleiter. 132.45:
Reichsleiter. 133.00: Reichsleiter. 133.15:
Reichsleiter. 133.30: Reichsleiter. 133.45:
Reichsleiter. 134.00: Reichsleiter. 134.15:
Reichsleiter. 134.30: Reichsleiter. 134.45:
Reichsleiter. 135.00: Reichsleiter. 135.15:
Reichsleiter. 135.30: Reichsleiter. 135.45:
Reichsleiter. 136.00: Reichsleiter. 136.15:
Reichsleiter. 136.30: Reichsleiter. 136.45:
Reichsleiter. 137.00: Reichsleiter. 137.15:
Reichsleiter. 137.30: Reichsleiter. 137.45:
Reichsleiter. 138.00: Reichsleiter. 138.15:
Reichsleiter. 138.30: Reichsleiter. 138.45:
Reichsleiter. 139.00: Reichsleiter. 139.15:
Reichsleiter. 139.30: Reichsleiter. 139.45:
Reichsleiter. 140.00: Reichsleiter. 140.15:
Reichsleiter. 140.30: Reichsleiter. 140.45:
Reichsleiter. 141.00: Reichsleiter. 141.15:
Reichsleiter. 141.30: Reichsleiter. 141.45:
Reichsleiter. 142.00: Reichsleiter. 142.15:
Reichsleiter. 142.30: Reichsleiter. 142.45:
Reichsleiter. 143.00: Reichsleiter. 143.15:
Reichsleiter. 143.30: Reichsleiter. 143.45:
Reichsleiter. 144.00: Reichsleiter. 144.15:
Reichsleiter. 144.30: Reichsleiter. 144.45:
Reichsleiter. 145.00: Reichsleiter. 145.15:
Reichsleiter. 145.30: Reichsleiter. 145.45:
Reichsleiter. 146.00: Reichsleiter. 146.15:
Reichsleiter. 146.30: Reichsleiter. 146.45:
Reichsleiter. 147.00: Reichsleiter. 147.15:
Reichsleiter. 147.30: Reichsleiter. 147.45:
Reichsleiter. 148.00: Reichsleiter. 148.15:
Reichsleiter. 148.30: Reichsleiter. 148.45:
Reichsleiter. 149.00: Reichsleiter. 149.15:
Reichsleiter. 149.30: Reichsleiter. 149.45:
Reichsleiter. 150.00: Reichsleiter. 150.15:
Reichsleiter. 150.30: Reichsleiter. 150.45:
Reichsleiter. 151.00: Reichsleiter. 151.15:
Reichsleiter. 151.30: Reichsleiter. 151.45:
Reichsleiter. 152.00: Reichsleiter. 152.15:
Reichsleiter. 152.30: Reichsleiter. 152.45:
Reichsleiter. 153.00: Reichsleiter. 153.15:
Reichsleiter. 153.30: Reichsleiter. 153.45:
Reichsleiter. 154.00: Reichsleiter. 154.15:
Reichsleiter. 154.30: Reichsleiter. 154.45:
Reichsleiter. 155.00: Reichsleiter. 155.15:
Reichsleiter. 155.30: Reichsleiter. 155.45:
Reichsleiter. 156.00: Reichsleiter. 156.15:
Reichsleiter. 156.30: Reichsleiter. 156.45:
Reichsleiter. 157.00: Reichsleiter. 157.15:
Reichsleiter. 157.30: Reichsleiter. 157.45:
Reichsleiter. 158.00: Reichsleiter. 158.15:
Reichsleiter. 158.30: Reichsleiter. 158.45:
Reichsleiter. 159.00: Reichsleiter. 159.15:
Reichsleiter. 159.30: Reichsleiter. 159.45:
Reichsleiter. 160.00: Reichsleiter. 160.15:
Reichsleiter. 160.30: Reichsleiter. 160.45:
Reichsleiter. 161.00: Reichsleiter. 161.15:
Reichsleiter. 161.30: Reichsleiter. 161.45:
Reichsleiter. 162.00: Reichsleiter. 162.15:
Reichsleiter. 162.30: Reichsleiter. 162.45:
Reichsleiter. 163.00: Reichsleiter. 163.15:
Reichsleiter. 163.30: Reichsleiter. 163.45:
Reichsleiter. 164.00: Reichsleiter. 164.15:
Reichsleiter. 164.30: Reichsleiter. 164.45:
Reichsleiter. 165.00: Reichsleiter. 165.15:
Reichsleiter. 165.30: Reichsleiter. 165.45:
Reichsleiter. 166.00: Reichsleiter. 166.15:
Reichsleiter. 166.30: Reichsleiter. 166.45:
Reichsleiter. 167.00: Reichsleiter. 167.15:
Reichsleiter. 167.30: Reichsleiter. 167.45:
Reichsleiter. 168.00: Reichsleiter. 168.15:
Reichsleiter. 168.30: Reichsleiter. 168.45:
Reichsleiter. 169.00: Reichsleiter. 169.15:
Reichsleiter. 169.30: Reichsleiter. 169.45:
Reichsleiter. 170.00: Reichsleiter. 170.15:
Reichsleiter. 170.30: Reichsleiter. 170.45:
Reichsleiter. 171.00: Reichsleiter. 171.15:
Reichsleiter. 171.30: Reichsleiter. 171.45:
Reichsleiter. 172.00: Reichsleiter. 172.15:
Reichsleiter. 172.30: Reichsleiter. 172.45:
Reichsleiter. 173.00: Reichsleiter. 173.15:
Reichsleiter. 173.30: Reichsleiter. 173.45:
Reichsleiter. 174.00: Reichsleiter. 174.15:
Reichsleiter. 174.30: Reichsleiter. 174.45:
Reichsleiter. 175.00: Reichsleiter. 175.15:
Reichsleiter. 175.30: Reichsleiter. 175.45:
Reichsleiter. 176.00: Reichsleiter. 176.15:
Reichsleiter. 176.30: Reichsleiter. 176.45:
Reichsleiter. 177.00: Reichsleiter. 177.15:
Reichsleiter. 177.30: Reichsleiter. 177.45:
Reichsleiter. 178.00: Reichsleiter. 178.15:
Reichsleiter. 178.30: Reichsleiter. 178.45:
Reichsleiter. 179.00: Reichsleiter. 179.15:
Reichsleiter. 179.30: Reichsleiter. 179.45:
Reichsleiter. 180.00: Reichsleiter. 180.15:
Reichsleiter. 180.30: Reichsleiter. 180.45:
Reichsleiter. 181.00: Reichsleiter. 181.15:
Reichsleiter. 181.30: Reichsleiter. 181.45:
Reichsleiter. 182.00: Reichsleiter. 182.15:
Reichsleiter. 182.30: Reichsleiter. 182.45:
Reichsleiter. 183.00: Reichsleiter. 183.15:
Reichsleiter. 183.30: Reichsleiter. 183.45:
Reichsleiter. 184.00: Reichsleiter. 184.15:
Reichsleiter. 184.30: Reichsleiter. 184.45:
Reichsleiter. 185.00: Reichsleiter. 185.15:
Reichsleiter. 185.30: Reichsleiter. 185.45:
Reichsleiter. 186.00: Reichsleiter. 186.15:
Reichsleiter. 186.30: Reichsleiter. 186.45:
Reichsleiter. 187.00: Reichsleiter. 187.15:
Reichsleiter. 187.30: Reichsleiter. 187.45:
Reichsleiter. 188.00: Reichsleiter. 188.15:
Reichsleiter. 188.30: Reichsleiter. 188.45:
Reichsleiter. 189.00: Reichsleiter. 189.15:
Reichsleiter. 189.30: Reichsleiter. 189.45:
Reichsleiter. 190.00: Reichsleiter. 190.15:
Reichsleiter. 190.30: Reichsleiter. 190.45:
Reichsleiter. 191.00: Reichsleiter. 191.15:
Reichsleiter. 191.30: Reichsleiter. 191.45:
Reichsleiter. 192.00: Reichsleiter. 192.15:
Reichsleiter. 192.30: Reichsleiter. 192.45:
Reichsleiter. 193.00: Reichsleiter. 193.15:
Reichsleiter. 193.30: Reichsleiter. 193.45:
Reichsleiter. 194.00: Reichsleiter. 194.15:
Reichsleiter. 194.30: Reichsleiter. 194.45:
Reichsleiter. 195.00: Reichsleiter. 195.15:
Reichsleiter. 195.30: Reichsleiter. 195.45:
Reichsleiter. 196.00: Reichsleiter. 196.15:
Reichsleiter. 196.30: Reichsleiter. 196.45:
Reichsleiter. 197.00: Reichsleiter. 197.15:
Reichsleiter. 197.30: Reichsleiter. 197.45:
Reichsleiter. 198.00: Reichsleiter. 198.15:
Reichsleiter. 198.30: Reichsleiter. 198.45:
Reichsleiter. 199.00: Reichsleiter. 199.15:
Reichsleiter. 199.30: Reichsleiter. 199.45:
Reichsleiter. 200.00: Reichsleiter. 200.15:
Reichsleiter. 200.30: Reichsleiter. 200.45:
Reichsleiter. 201.00: Reichsleiter. 201.15:
Reichsleiter. 201.30: Reichsleiter. 201.45:
Reichsleiter. 202.00: Reichsleiter. 202.15:
Reichsleiter. 202.30: Reichsleiter. 202.45:
Reichsleiter. 203.00: Reichsleiter. 203.15:
Reichsleiter. 203.30: Reichsleiter. 203.45:
Reichsleiter. 204.00: Reichsleiter. 204.15:
Reichsleiter. 204.30: Reichsleiter. 204.45:
Reichsleiter. 205.00: Reichsleiter. 205.15:
Reichsleiter. 205.30: Reichsleiter. 205.45:
Reichsleiter. 206.00: Reichsleiter. 206.15:
Reichsleiter. 206.30: Reichsleiter. 206.45:
Reichsleiter. 207.00: Reichsleiter. 207.15:
Reichsleiter. 207.30: Reichsleiter. 207.45:
Reichsleiter. 208.00: Reichsleiter. 208.15:
Reichsleiter. 208.30: Reichsleiter. 208.45:
Reichsleiter. 209.00: Reichsleiter. 209.15:
Reichsleiter. 209.30: Reichsleiter. 209.45:
Reichsleiter. 210.00: Reichsleiter. 210.15:
Reichsleiter. 210.30: Reichsleiter. 210.45:
Reichsleiter. 211.00: Reichsleiter. 211.15:
Reichsleiter. 211.30: Reichsleiter. 211.45:
Reichsleiter. 212.00: Reichsleiter. 212.15:
Reichsleiter. 212.30: Reichsleiter. 212.45:
Reichsleiter. 213.00: Reichsleiter. 213.15:
Reichsleiter. 213.30: Reichsleiter. 213.45:
Reichsleiter. 214.00:

National-Wirtschaft

Staatssekretär Fritz Reinhardt:

Das Gesetz gegen den Verrat der deutschen Volkswirtschaft

Staatssekretär Fritz Reinhardt vom Reichsfinanzministerium, der Schöpfer des Gesetzes gegen Verrat der deutschen Volkswirtschaft, führte über alle deutschen Sender dabei u. a. aus:

Das Reichsfinanzministerium hat in seiner Sitzung am 8. Juni 1933 ein Gesetz gegen Verrat der deutschen Volkswirtschaft beschlossen. Dieses richtet sich gegen eine der schlimmsten Straftaten, die am Markt der deutschen Volkswirtschaft geschehen können:

die Kapital- und Steuerflucht.

Es sind seit Jahren beträchtliche Teile des deutschen Volkvermögens ins Ausland gebracht worden. Es sind außerdem beträchtliche Teile des deutschen Volkvermögens ins Ausland in Renten umgewandelt und der Reichsbank vorzuenthalten worden.

Um die Steuerflucht zu bekämpfen, war die Reichsfluchtsteuer verordnet worden. Zur Bekämpfung der Kapitalflucht dienen insbesondere die Vorschriften über die Vermögensbewirtschaftung.

Wer sich der Kapital- oder Steuerflucht schuldig macht, begeht Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Solcher muß, vom Standpunkte des Volksganges betrachtet, streng bestraft werden. Die Strafbestimmungen, die gegen Kapital- und Steuerflucht bisher bestanden, sind viel zu milde gewesen. Von einer wirksamen Bekämpfung der Kapital- und Steuerflucht konnte bei solcher Milde nicht die Rede sein.

Beseitigung der Anruhe

Es besteht in der deutschen Bevölkerung da und dort Anruhe wegen vermutterter Kapital- und Steuerflucht. Es liegt im Interesse des Volksganges, diese Anruhe so schnell wie möglich beseitigen zu lassen und gleichzeitig die Kapital- und Steuerflucht wirksamer zu bekämpfen. Diesem Interesse dient das Gesetz gegen Verrat der deutschen Volkswirtschaft das jetzt unterzeichnet worden ist. Durch dieses Gesetz vom 12. Juni 1933 werden alle Handlungen der Kapitalflucht und der Steuerflucht, die vor dem 1. Juni 1933 begangen sind, für straflos erklärt, wenn der Schuldige die Befehle bis zum 31. August 1933 dem Finanzamt oder einer anderen Behörde der Reichsfinanzverwaltung angeigt.

Unterlassungen

für die auf diese Weise Straffreiheit erlangt werden kann, sind insbesondere die beiden folgenden zu verstehen:

1. Der Flüchtige befreit Vermögensgüter im Ausland. Er hat es unterlassen, diese anzugeben.
2. Der Flüchtige befreit Devisen, die der Reichsbank angeboten werden müssen. Er hat es unterlassen, dieser Anbotspflicht zu genügen.

Bis 15 Jahre Zuchthaus

Wenn ein deutscher Reichsangehöriger von der Möglichkeit, Straffreiheit zu erlangen, bis zum 31. August 1933 nicht Gebrauch macht, wird er, wenn die Steuerzuverehrung oder Vermögensübertragung früher oder später festgestellt wird, doppelt bestraft.

1. wegen Steuerzuverehrung oder Vermögensübertragung, und
2. wegen der Unterlassung, die im Gesetz vom 12. Juni 1933 vorgeschriebenen Anzeigepflicht.

Die Unterlassung der im Gesetz vom 12. Juni 1933 vorgeschriebenen Anzeige wird ganz besonders schwer bestraft, und zwar mit Zuchthaus nicht unter drei Jahren, wenn die Unterlassung der Anzeige vorläufig erfolgt ist. Diese Strafvorschrift bedeutet praktisch:

Zuchthaus zwischen drei und fünfzehn Jahren. Sind mildernde Umstände vorhanden, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu zehn Jahren. Das bedeutet: Zuchthaus nicht unter einem Jahr.

Wenn ein deutscher Reichsangehöriger die Anzeige nicht rechtzeitig, sondern nur aus Notwendigkeit, unterläßt, so wird er mit Gefängnis nicht unter einem Jahr bestraft. Eine Umwandlung in Geldstrafe ist nicht zulässig.

Die besprochenen Strafen sind diejenigen für die Unterlassung der im Gesetz vom 12. Juni 1933 vorgeschriebenen Anzeige. Daneben bestehen Strafen wegen der Verletzung der angeführten Steuerzuverehrung oder Vermögensübertragung.

Straffreiheit

Aus dem Gesetz gegen Verrat der deutschen Volkswirtschaft vom 12. Juni 1933 ergibt sich, wie wir schon anzeigten:

1. Die Straflosigkeit der Erlangung von Straffreiheit, und zwar durch

Anzeige der in Betracht kommenden Werte bis zum 31. August 1933,

2. die Gefahr der doppelten und rückfälligen schweren Bestrafung im Falle der Unterlassung der Anzeige.

Die Erlangung der Straffreiheit setzt nicht weiter voraus als die Anzeige und die Nachzahlung der hinterzogenen Steuern.

Die Nachzahlung der hinterzogenen Steuern ist nicht gegen die schwere Justizstrafe, die den Kapital- und Steuerflüchtigen früher oder später erzelen wird, wenn er die Anzeige und die damit verbundene Nachzahlung der hinterzogenen Steuern jetzt unterläßt.

Die letzten Möglichkeiten

Wer von dem im Gesetz vom 12. Juni 1933 vorgesehenen Möglichkeit, straflos zu werden, Gebrauch machen will, dem ist zu empfehlen, die Anzeige nicht erst Ende August, sondern sofort zu bewirken. Die Straflosigkeit der Erlangung von Straffreiheit innerlich bis zum 31. August 1933 gesteht nicht besteht selbstverständlich nur solange, solange dem Finanzamt das Vergehen nicht ohne Anzeige des Steuerpflichtigen bekannt geworden ist.

Das Gesetz vom 12. Juni 1933 ist das letzte, das Kapital- und Steuerpflichtigen die Mög-

lichkeit gibt, die Dinge, die sie zum Schaden der deutschen Volkswirtschaft in den gesetzlich vorgeschriebenen Gestaltungen veräußert haben, anzugeben, wenn sie der Bestrafung entgehen wollen. Wer nun dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, der befreit sich sofort den Verrat des Gesetzes vom 12. Juni 1933 und handelt sofort. Wer dem Gesetz vom 12. Juni nicht entspricht, den wird die Strafe erteilt, die er verdient:

Zuchthaus bis zu fünfzehn Jahren und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Durch das Gesetz vom 12. Juni 1933 sollen erreicht werden:

1. eine Beseitigung der Anruhe, die wegen vermutterter Kapital- oder Steuerflucht da und dort vorhanden ist,
2. die Wiederherstellung der Kapital- und Steuerpflichtigkeit, soweit sich diese auf im Ausland befindliches Vermögen oder auf im Ausland befindliche Devisen erstreckt,
3. die Herstellung der steuerlichen Gleichmäßigkeit,
4. eine Erhöhung des Devisenbestandes der Reichsbank.

Das Gesetz ist geboren in dem Gedanken der Wahrung der Belange der Volksgemeinschaft. Es wird - ohne irgendwelche Rücksicht auf unerbittliche Schädlinge an der deutschen Volkswirtschaft - so durchgeführt werden, wie die Belange des Volksganges und die Interessen der Nation das verlangen.

Tagessgeld erforderte 4,87 b. S. Am 10. Juni Markt war der Dollar mit 4,15 gegen London mit 14,46.

Der Schluss war vollkommen geschäftlos. 10.8. Scheinmarkt notiert wurden, waren die Renten 134,25, Devisen (Gros 117,50, Reichsbank-Vorzugsaktien 99, Markt 53, Renten 105,50, Markt 99,75, Conti Gummis 160,50, Reichsbankobligationen 75,50, Vereingete Staatsobligationen 65,25, Vereingete Staatsaktien 41, Erbsch 119,25, Erbsch 173, 93,82 99, Charlottenburger Wasser 79,75, Müllerges 60,75, Reichsbankobligationen 139,42 99,62, 1940er 81,87 - 82,87, 1940er - 1948er 79,12 - 80.

Berliner Devisenkurse vom 13. Juni

(ohne Gewähr)	Geht	Kauf	Geht	Kauf	
Spanien (1000)	0,986	0,992	Italien	22,00	22,10
Franko	3,117	3,123	Argentinien	5,100	5,105
China	0,086	0,091	Peru	0,254	0,256
Indonesien	2,088	2,094	Brasilien	13,04	13,06
Japan	14,8	14,7	Chile	12,24	12,26
Indonesien	3,462	3,467	Paraguay	19,82	19,86
Argentinien	0,229	0,231	Uruguay	7,25	7,26
Brasilien	170,4	170,7	Peru	74,74	74,8
Chile	2,453	2,458	Argentinien	8,177	8,183
Paraguay	18,08	18,16	Brasilien	3,941	3,948
Uruguay	2,468	2,473	Peru	3,873	3,880
Argentinien	62,02	62,08	Chile	17,73	17,75
Brasilien	0,229	0,231	Paraguay	46,83	47,83

Berliner Produktenbörse

amtlich festgesetzte Preise
Berlin, 13. Juni 1933

für 1000 Stk.		für 100 Stk.	
Weizen, märk.	193,00-195,00	Weizenrot	27,75-27,90
do. Roggen	180,00-182,00	Gerstentrot	5,80-5,90
do. Hafer	145,00-147,00	Hafermehl	20,75-22,00
do. Mais	208,70-209,25	Wassermehl	19,00-19,25
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Futtermais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Gerstentrot	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Hafer	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10
do. Mais	100,00-102,00	Stroh	1,00-1,10

Abschlüsse im Julius-Roschke-Konzern

Die Werks-Weissenfelder Brauereien A.-G.
 Die Geschäftsjahre 1932/33 des Julius-Roschke-Konzerns sind abgeschlossen. Der Gesamtumsatz betrug 2440 (2775) Mill. Reichsmark. Der Nettogewinn betrug 240 (277) Mill. Reichsmark. Der Nettogewinn betrug 240 (277) Mill. Reichsmark. Der Nettogewinn betrug 240 (277) Mill. Reichsmark.

Der Nettogewinn betrug 240 (277) Mill. Reichsmark. Der Nettogewinn betrug 240 (277) Mill. Reichsmark. Der Nettogewinn betrug 240 (277) Mill. Reichsmark.

Die „Lusitania“ war gewarnt!

Entfaltungen über das „schwimmende Arsenal“ - Ein Pastor klagt an

Die amerikanische Presse beschäftigt sich zur Zeit vielfach mit den aufsehenerregenden Veröffentlichungen eines bekannten Kirchenmannes, des Pastors Clark, der im Jahre 1915 selbst an Bord der „Lusitania“ war. Die Erzählung dieses tiefen Seemanns war bekanntlich einer der Hauptgründe für das spätere Eintreten Amerikas in den Weltkrieg. Durch den Einmarsch Amerikas wurde damals der U-Boot-Krieg zwischen England und den Vereinigten Staaten auf der Nordsee ausgedehnt.

Seite acht es ziemlich fest, daß die Zerpädung der „Lusitania“ berechtigt war, weil sie tausende von Munitionskisten an Bord hatte. Diese Munitionskisten waren von den Amerikanern und Engländern geladnet worden. Die Munitionskisten der „Lusitania“ waren von den Amerikanern und Engländern geladnet worden. Die Munitionskisten der „Lusitania“ waren von den Amerikanern und Engländern geladnet worden.

Waffen und Munition an Bord

Die Tatsache, daß die Lusitania Waffen und Munition an Bord hatte, wird von Pastor Clark nicht nur bestätigt, er bezeichnet den Passagierdampfer sogar als ein „schwimmendes Arsenal“, das bis unter das Deck mit Kriegsmaterial vollgeladet war. Er hat sich nicht entschlossen, mit seinen Wissen an die Öffentlichkeit zu treten, weil er es nicht wagt, mit ansehen zu können, daß die Welt von der Existenz dieser Waffen und Munition in Kenntnis gesetzt wird. Nach seinen Mitteilungen war die „Lusitania“ ein „schwimmendes Arsenal“, das bis unter das Deck mit Kriegsmaterial vollgeladet war.

Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft

Berlin, 14. Juni. Die Spendenverbände der Deutschen Wirtschaft haben sich zum ersten Mal in der Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung, Adolf Hitler, einen Fonds zur Verfügung zu stellen, der der NSDAP die Durchführung des nationalen Wiederaufbaues ermöglichen soll. Zu diesem Zweck ist die Adolf-Hitler-Spende der Deutschen Wirtschaft gegründet worden. Die Spendenverbände der Deutschen Wirtschaft haben sich zum ersten Mal in der Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung, Adolf Hitler, einen Fonds zur Verfügung zu stellen.

Gottfried Lindner bekommt neue Reichsleitung

Wir berichten kürzlich über einen Erberückungsauftrag der Reichsbahn von 50 Mill. M. Wie wir nunmehr erfahren hat, die Gottfried Lindner 200, 90 m mender im Reichsbahn hier Verbindung 50 Mill. M. Wie wir nunmehr erfahren hat, die Gottfried Lindner 200, 90 m mender im Reichsbahn hier Verbindung 50 Mill. M.

Wirtschaftsnotschonung

* Deutscher-Amerikanischer Petroleum-Gesellschaft, Hamburg. - In Nr. 128 u. 129 wurde in einem Artikel über die Ausländischen Verträge u. a. auch die D. A. P. G. erwähnt. Wie wir nun von gültiger Stelle erfahren, haben die in diesen Blättern gemachten Angaben über das Unternehmen auf unrichtigen Informationen.

* Letztliche Maßnahmen wegen der Autarkie. Die die „Kampagne Rundschau“ berichtet, habe das Reichsamt für die Zollvereinerung von Waren aus Deutschland nicht zugelassen, weil es formalen Grund für die Zollvereinerung nicht gesehen sei. Das Reichsamt habe die Zollvereinerung in allerletzter Zeit beendigt sein werde.

* Durchführungsbestimmungen zum Arbeitsbeschäftigungsgesetz. Der Reichsfinanzminister veröffentlicht im Reichssteuerblatt Nr. 29 Durchführungsbestimmungen zum Arbeitsbeschäftigungsgesetz, dem Reichsamt von Scheinern für die freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit beizugehen. Die Durchführungsbestimmungen regeln unter den Vorschriften die Zahlungen, „Arbeitsplätze“ und „Schulbuchforderungen“ die Spendenannahme, Annehmlichkeiten, die Zahlungsfrist für die Auslieferung von Spendenscheinen und die ländermäßige Behandlung der gesammelten Beträge.

Zum Schutz der Sicherheit:

Verbot der Einfuhr von Faustfeuerwaffen. Berlin, 14. Juni. In den letzten Monaten ist der deutsche Markt mit ausländischen Revolvern und Pistolen überflutet worden. Aus Gründen der öffentlichen Sicherheit kann die Zulassung der Einfuhr solcher Feuerwaffen nicht länger gestattet werden. Der Reichsminister des Innern hat daher auf Grund des § 2 des Verbotsgesetzes die Einfuhr von Faustfeuerwaffen aus dem Ausland aus Sicherheitspolizeilichen Gründen bis auf weiteres verboten.

Wohlfühlungskampagne verboten

Berlin, 14. Juni. Die Kanzlei des Reichsrichters teilt mit: In Ulm sollte am kommenden Freitag eine Kundgebung für den Wohlfühlungskampf stattfinden. Die Redner der Veranstaltung sollten die Ziele der Kundgebung erläutern. Die Kundgebung wurde verboten, weil sie die Verfassung verletzen würde. Die Kundgebung wurde verboten, weil sie die Verfassung verletzen würde.

Dem Volk erschlagen

Mannheim, 14. Juni. Am Dienstag Nachmittag wurde bei seiner Familie auf dem Felde arbeitende Landwirt Ambauer aus Speckheim von Witz getroffen und getötet. Seine Tochter erlitt durch den Schlag eine Verletzung, die ein Verbot von Witz erschlagen. Seine Frau und sein Sohn, die in nächster Nähe standen, wurden schwer verletzt.

Abgestürztes Flugzeug

London, 14. Juni. Ein englisches Militärflugzeug stürzte am Dienstag Nachmittag auf dem Flugplatz Barnborough ab und explodierte. Die beiden Insassen wurden getötet. Das stürzende Flugzeug hatte einen Flugzeugmotor an Bord und einen Piloten an Bord. Das stürzende Flugzeug hatte einen Flugzeugmotor an Bord und einen Piloten an Bord.

Kein Luftschiffanfall

des amerikanischen Luftschiffes „Racon“? Entgegen einer Meldung aus Frankfurt (Main) wird berichtet, daß das neue amerikanische Luftschiff „Racon“ nicht in der Nähe von Frankfurt (Main) gesichtet wurde.

Wichtigste Flucht vor dem U-Boot

Der sensationelle Teil der Entfaltungen Pastor Clarks ist jedoch die Feststellung, daß die „Lusitania“ auch vor ihrer Zerpädung durch das deutsche U-Boot gewarnt worden ist. Das deutsche U-Boot hat aus der Ferne Zeichen gegeben, die jedoch von dem Kapitän der „Lusitania“ nicht beachtet wurden, weil er hoffte, mit seinen schnellen Motorschiffen noch zu entkommen. Das Schiff wurde durch die Kiste zu und wurde erst durch die Warnung des deutschen U-Boots besetzt. Es wurde auch den hundert amerikanischen Passagieren, die bei der Katastrophe ums Leben kamen, sein Haar gekrämmt worden. Sie hätten in aller Eile die Boote begeben können und wären sicher von einem anderen englischen Schiff aufgenommen worden.

Dank der Wahrheit!

Die Entfaltungen des amerikanischen Pastors können leider viel zu spät. Es ist nicht abzusehen, welche Wendung der Weltkrieg genommen hätte, wenn die Eigenpresse nicht immer wieder den „Lusitania“-Fall als ein Argument gegen Deutschland herangezogen hätte. Durch die hinfällige Entfaltung des U-Boot-Krieges wurde die deutsche Widerstandskraft auf das Schwere gelassen. Das spätere Eintreten Amerikas in den Krieg eröffnete den Schicksal der großen Weltkriegsarmee. Aber während des Weltkrieges wäre die Wahrheit von der nachfolgenden Generation nicht geliebt worden. Es ist jedenfalls Pastor Clark zu danken, daß er wenigstens heute der Wahrheit die Ehre gibt.

Ein Falschschuß erschlug

In einem Geschäftshaus in Berlin wurde eine Falschschuß erschlagen. Der Falschschuß, ein heeres wegen ähnlicher Falschschuß erschlug. Der Falschschuß, ein heeres wegen ähnlicher Falschschuß erschlug.

Endlich gleichgestellt!

Berlin, 14. Juni. Amlich wird mitgeteilt: Im Reichsanzeiger wird demnächst eine neue Verordnung über die Zulassung der nationalsozialistischen deutschen Kriegsopfervereinigungen e. V. in Berlin zur Pressevertretung vor den Arbeitsgerichtsbehörden veröffentlicht. Sierach wird diese Organisation den im § 11 Abs. 1 und 2 des Arbeitsgerichtsgesetzes bezeichneten Vereinigungen gleichgestellt. Das bedeutet, daß sie die Mitglieder vor den Arbeitsgerichten vertreten können.

Kurze Tageschau

Der japanische Kriegs- und Marineminister hat die kommunistische, marxistische und pazifistische Propaganda in Armee und Marine verboten.

Die polnische Liga für See- und Kolonialpropaganda verurteilt am 20. Juni in Gdynia ein Gesetz, um vor der Welt nachzuweisen, daß der Welt eine eigene See- und Kolonialpropaganda bedürftig ist.

Der amerikanische Botschafter in Berlin ist von Charles Wolf nach Moskau gefahren. Nach einem zehntägigen Aufenthalt soll er schon das russische Reich verlassen haben.

Zusammen mit dem Generaldirektor des Reichsanzeigers, Dr. Dornmüller, ist Reichsminister Selbke aus Mailand zurückgekehrt.



Ein zur Sommer-Sonnenwende!

Sohemaien - Pfingsten ist mit feiner jungen Blütenpracht vorbei, und mit aller hohen jugendlichen Frühlingsluft. Des Jahreslaufes Höhe und Höhe steht bevor, die "Dochzeit" des Jahres, Sommer, in dessen Lebenshochzeit die weiterzuehende Welt der Fortdauer aller Lebensdinge begründet ist. Alle Licht- und Lebensgüter und Leben der heidnischen Vorfahren halten zur Sonnenwende Hochzeit, zeigen den Erben, der dann nach 6 Monaten zu Frühlingsanfang geboren wird.

Eine im Tiefsten erste, überlebenszeitige Zeit; aber der Jugendblüte erreicht haltend, steigt dann die Erntezeit auf. Der Sonne Kraft hat an Blut und Blüte das Ihre getan, nun reift, was Blüte war, zu Frucht und neuer Saat. Die "Jugend" trägt, das ist der Sinn der schweren mühen Tragen zum Jugendende der Stacheln, die wie Siegfrieds "zur Sonnenwende", unsere nordischen Vorfahren sahen in dem großen "Natur"-Geschehen des Abend größerer allgütiger Abstände, die wir dann "Gott" genannt, also gut, richtig, heilam, heilig. Scherz haften Jasmund und Holunder, bald blühen die Stenden, und in nachdrücklich werden auch in unseren Klängen; wir leben "im Freien". Freude genießen wir und Jung die Lichtfülle und die Stärke unserer Sommerwende - und Wäffer. Eine rechte Feiertag und Ferienzeit sind die Tage der längsten Sonnendauer.

Es war ein heimatgebeher Gebalte Feiertag, mit der ersten Sonnenwendezeit-Feier ein allgemeindeutsches Jugendfest zu verbinden. Und mit dem ersten Volksfrühlingsfest, das immer wieder hinweist auf Blüte und Sommer-Schau, auf Auslese der Ernten als Früher und Bewahrer für die kommende Winterzeit, nehmen wir fröhliche Werten und Wagen als spielendes Erntefest tiefer Gebalten zum Inhalt des Jugend-Sommer-Festes; zur Nachtzeit nachher oder vorher sollen die Verwandten, Gewählten am Sommerabendfeier dem ersten, verpfändenden Feiern nachgehen, als Verantwortliche für unsern Volkes Schicksal. Die Jugend soll spielend erlebend erlangen werden.

Darum sei hingewiesen auf unsere Sommer Sonnen-Wende-Feier in Halle am 23. und 24. Brauch (Juni). Abends 21 bis 23 Uhr am Vorabend den 23., brennt die NSDAP am Ankerufer bei dem Saalhof, Innenhof-Garten ihr Sommerabendfeier ab. Einiges dem deutschen Volksbrauch zumehreren "Begehungen" sollen die erste Feier umarmen. Der Sonnabend, der 24., geht nach der Reichsleitung Willen der Jugend, ihren Bettlämpchen, ihren Feiern. Die geheimnisvolle Vorbereitung dafür sind im Gange. Die Regierung kann gar nicht weit genug gehen! Und am 25. geht es hinaus, soweit die Straße jeder Art uns erlauben, die Heimat zu sehen, zu erobern in all ihren schönen Weiten und Winkeln.

Über alle Einzelheiten berichten wir bald mehr! Heute diesen ersten Aufzug, mit gutem und vorüberzeitlich bald beginnt die Ausgabe der Festtagsordnungen, Vorverkauf der Festabende, das zur Teilnahme berechtigt. Alles soll "billig" werden und dafür doppelt schön und reich. Ein Volksfest in der Aufregung unserer deutschen Schicksals; und allen zur Freude und Anreiz, den Führer zu Ehren, Deutschland zu Ruh und frommen! Prof. Dr. D. Kahne.

Leute von Fischer 70jährig

Die bekannte hallische Dichterin Anke von Fischer, ehem. Bremerin, feiert am 14. Juni ihren 70. Geburtstag. Sie besitzt eine erlauchene Weltweisheit, brillanten Humor und ein anerkanntes poetisches Talent. Sie gab verschiedene Bücher heraus, die beste Rezensionen in höchsten Tageszeitungen fanden. So Märchenbücher, Gedichtbände. Dreißig Jahre lang leitete sie evangelische Kirchenblätter u. a. m. Noch letztendlich, ist es ihr

Stolz und ihre Freunde zu kirchlichen Veranstaltungen ihre Gedichte öffentlich mit Erfolg zu verlesen; dadurch ist sie in Halle als führende Dichterin seitens bekannt geworden. Wollte Gott ihr den Lebensabend ferner ruhig gestalten und ihr ein bescheidenes Bedürfnis noch lange erhalten!

Eisenbahnverkehr zum AG-Exzessen am 17./18. Juni in Erfurt

Die Reichsbahndirektion Erfurt gibt, um die Teilnahme weiterer Kreise an der geplanten großen Kundgebung zu ermöglichen, besonders verbilligte Tarifkarten zu 8. Klasse nach Erfurt aus, die für die eingelegten Sonderzüge und für alle schiedsamtlichen Personenzüge gelten, und zwar zur Einfahrt am 17. und 18. Juni (Ebd. und Sta.); zur Rückfahrt am 17. Juni von 21 Uhr ab, am 18.

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Bekanntmachung und Gottesdienstorganisation

Ein Jahr Gefängnis und Haftbefehl für den Bezirksleiter.

Die Kommunisten haben es von jeher verstanden, ihren verbrecherischen Treiben den Mantel der Unschuld umzuhängen. Hierin waren sie Meister dieses Faches, und kam doch einmal durch einen unglücklichen Zufall ihre "dumme" Tätigkeit an das Licht der Sonne, dann wurde gelegnet und getritzen, was irgend es nur ging, oder es wurde überhaupt die Aufgabe verweigert. Man muß es jetzt Halle nachsagen, daß sein Buch: "Wie verteidigt sich der Proletariat in politischen Straffällen vor Richter, Staatsanwaltschaft und Gericht?" auf fränkischen Boden gefallen ist. Auch die zwei Angeklagten Karl B. und Herbert B., die sich am Dienstag vor der Strafkammer zu verantworten hatten, waren gelehrte Schüler ihres Meisters. Sie waren beide angeklagt, wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten über die Auflösung der kommunistischen Gottesdienstorganisationen vom 8. Mai 1932.

A war in Halle als Geschäftsführer und Bezirksleiter des Vereines für Volkshilfe mit Bekämpfung der NSDAP im November 1932 eingekerkert worden. Diese Bekämpfungsjahre war aber nur eine Vertarmung der Gottesdienstorganisation des verbotenen Verbandes proletarischer Freier, der zur Bekämpfung der Religion und der christlichen Kirche in ganz Deutschland verbreitet war, mit dem Hauptziel, den Kirchenstaat zu organisieren.

Das schlechte Gewissen veranlaßte die Leitung, ihr "Geschäft" öfters zu verlegen, um es vor Eingriffen zu sichern. Wie brauchen nicht besonders zu bemerken, daß B. als unglückliches Kind von all diesen Dingen keine Ahnung hatte, während B. die Auslage überhaupt verweigerte. In welcher Form das schlechte Gewissen des Kommunismus von hier verbreitet wurde, wird sich wohl nie mehr erweisen lassen, da es B. verstanden hatte, bei einer plötzlichen Querscheidung mit der Atempumpe zu "verdunnen". Lediglich einige Papiere der verbotenen Freier-Organisation konnten bei B. gefunden werden, der zufällig (1) bei einem unglücklichen Zusammenstoß mit B. in einem anderen Verlagsraum, für Kulturreaktion und Kirchenstaat.

Es ist eine ganz raffinierte Organisation, führte der Staatsanwalt in seinem Plaidoyer aus, die mit Geheimschriften arbeitet und über ganz Deutschland verbreitet ist. Gegen dieses aufsteigende Gift der Vererbung müsse mit allen Mitteln eingeschritten werden. Hier müssen die Gerichte mit schärfer Brutalität durchgreifen - hier gehe keine Milde mehr her, sondern nur der Abschreckungsgebanne löhne Erfolg zeitigen.

Antragsgemäß erhielt B. ein Jahr Gefängnis. Er wurde sofort verhaftet. B. kam mit 6 Monaten Gefängnis davon.

Zwangslos hat B. schon wieder einen neuen Feuertätigkeitsverein auf nationaler (1) Grundlage aufgegeben. Wie möchten hoffen, daß dieser Verein von den zuständigen Behörden besonders liebevoll beobachtet wird. Das Gericht ist der Ansicht, daß auch der neue Verein nur deswegen aufgegeben ist, um die alten Prinzipien weiter zu verfolgen. Der Kommunismus ist noch nicht tot, er hat sich nur verdeckt. In noch

Juni, endlich am 19. Juni (Montag) bei Mitternacht ab Erfurt spätestens um 12 Uhr mittags.

Die Sonderzüge kommen z. B. Sonntag abends 4 und 6 Uhr nach Erfurt. Diese Züge sind in erster Reihe für die Teilnehmer am Appell der SA und SS bestimmt. Die übrigen Sonderzüge (Vorrückzüge) werden so geleitet, daß die Ausdauer rechtzeitig an dem etwa von 11 bis 14 Uhr dauernden großen Aufmarsch der Formationen eintreffen. Nach Ende der Kundgebung in Etzdien d. h. abends 18 und 22 Uhr, werden von Erfurt nach allen Richtungen gleichfalls Sonderzüge fahren. Die ermäßigten Tarifarten werden an den Bahnhöfen spätestens vom 13. (Dienstag) ab verkauft, vorausgesetzt wird der Verkauf am 15. (Donnerstag) Abend um 18 Uhr geschlossen werden. Rechtzeitiges Besien der ermäßigten Tarifarten ist deshalb unbedingt anzuraten.

Staatsschulden als Zahlungsmittel

Staatsschulden als Zahlungsmittel

Frau D. aus Halle besand sich mit ihren drei Kindern in großer Not. Das Gehalt des Vaters reichte für ein Damentageskleid über der Familie. Sie war aber eine von jenen Frauen, die die Wirtschaft erlassen und nicht von einer romantischen Zukunft träumen und glauben, irgendein Wunder werde alle Not beheben. Unbekannt war sie bisher durch das Leben gewandelt. So sagte sie den Entschluß - es muß anders werden, ich muß verdienen.

Sie zog daher von Dorf zu Dorf und verkaufte Waren. Sie war Handelsfrau geworden. Die Zellen waren aber schlecht, und das Geld rar. Viele wollten wohl kaufen, aber es fehlte an Geld. Da kam ihr eines Tages der Gedanke, als sie ein Abnahmestück sah, zu kaufen ja schließlich auch das Buch in Zahlung nehmen. Auf dieser Basis wurden dann auch mehrere Geschäfte abgeschlossen. Warum nun der Großhändler B. aus Halle deswegen die Frau angezeigt hatte, bleibt ihm überlassen.

Die Frau, die dadurch wieder den Großhändler nach ihre Stunden schuldig, erhielt eine Anklage, die allerdings mit einem Freispruch endete. Wie bald das Jugendessen und das Abnahmestück überkaufen für einen Kreislauf in der Wirtschaft, wenn aber ein Kaufmann das Abnahmestück eingeführt hat, sehen wir keinen Grund, warum die Marken nicht auch in dieser Form verwendet werden können. Antragsgemäß wurde die Frau freigesprochen.

Strafkammer

Der Geschäftsführer Wilhelm G. der früheren G. G. (Hallische Fleisch- und Wurstwaren-Fabrik) hielt sich am Montag in einem vielstündigen Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Er wurde wegen einfachen Bankrottes und Betrugs in zwei Fällen zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Drei Monate Gefängnis wegen Beamtenmündigung

Am 1. Februar 1933 machten die Kommunisten in Döllnitz einen Umzug, an dem sich auch der Arbeiter Paul S. beteiligte. Da Umzüge in dieser Zeit verboten waren, löste der Oberlandjäger D. einen Jagd auf. Hierbei ließ sich der Angeklagte zu einer Beamtenmündigung hinreißen. Er wurde deswegen am Montag von dem hiesigen Schöffengericht zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Vergnügungssteuer für den "Hörsänger"

Nach den neuen Bestimmungen über die Vergnügungssteuer ist für Musikvorträge von nicht mehr als drei Mitwirkenden in Gast- und Schenkwirtschaften, öffentlichen Vergnügungsorten, Wäden oder Betten eine Steuer von 20 Pf. für den Tag und für jeden Mitwirkenden zu entrichten.

Für geverbsmäßige Gesänge und Musikvorträge, die im Umherziehen auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten, in Gast- und Schenkwirtschaften, Vergnügungsorten, Wäden oder Betten sowie auf Höfen von Wohnhäusern darzubringen, beträgt die Steuer für den Tag bei einem oder zwei Mitwirkenden 20 Pf. bei drei Mitwirkenden 25 Pf. und bei vier bis fünf Mitwirkenden 30 Pf.; auf jeden weiteren Musikanten entfällt eine Steuer von 20 Pf.

Derartige steuerpflichtige Vorträge müssen vorher bei der Steuerstelle angemeldet werden. Ist für gleichartige Veranstaltungen an demselben Tage schon in einer anderen Gemeinde Steuer entrichtet worden, so fällt eine nochmalige Zahlung fort. Im übrigen sind gelegentliche Gesänge und Musikvorträge auf Straßen und Plätzen und auf Höfen steuerfrei. Das nächste Einkommen unter "ihrem" Kenner unterliegt also nicht der Vergnügungssteuer. Ebenjovendig braucht der Gemeindefiskus für die mühen Bieder zu flehen, die ihm - "hupp" - vom Wunde strömen.

Gudeindeutscher Heimatbund

Die Ortsgruppe Halle des Gudeindeutschen Heimatbundes hat folgende Entschlieung gefaßt:

"Der Gudeindeutsche Heimatbund erwartet aus der Wandlung der Dinge im Reich eine durchgreifende Veränderung der bisherigen Zustände. Hoffe aber auch, daß sich die Gudeindeutsche Heimat am Beispiel im Reich ermanne und erlese, daß auch die nur dem Maße und Stellung werden kann, wenn sie sich auf absoluter Gesellshaftigkeit deutschen Volkes und deutschen Gandelns gründet, so wie sie am 4. März 1933 angesichts der furchtbaren Gefahr nationaler Knechtschaft der Welt ihren Willen zum Deutschen Landtag und mit klugen Opfern festsetzte.

Deshalb sieht der Gudeindeutsche Heimatbund seine Pflicht darin, nimmere mit verdoppelter Energie seine bisherige Ar

Fahre mit Fahrrad-Berlingen, Gummi-Bieder

Bei einem Vergehen der Polizei vom 1. Juni wurde durch die Anklage des Vertriebs von Gummi-Bieder (Gummi-Bieder) eine Sammlung für das rote Kreuz angehalten. Durch diese Sonderausstellung wurde dem roten Kreuz eine größere Summe überwiefen.

Zur Nachzahlung!

Bei einem Vergehen der Polizei vom 1. Juni wurde durch die Anklage des Vertriebs von Gummi-Bieder (Gummi-Bieder) eine Sammlung für das rote Kreuz angehalten. Durch diese Sonderausstellung wurde dem roten Kreuz eine größere Summe überwiefen.

2. Sommerausgabe des Reichs-Hausbuches

Einige Tage vor dem 1. Juni erscheint die zweite Sommerausgabe des Reichs-Hausbuches (Große Ausgabe) mit den Hauptplänen nach dem neuen Stand für die Eisenbahn, Luftverkehr und Dampfschiffverbindungen Deutschlands und der fremden Länder. Alle inländischen Züge, in denen Wägen sollen verkehren, sind besonders kenntlich gemacht. Dieser Vorgang vor jedem anderen hat den Zweck, die Besondere zu betonen. Der Verkaufspreis beträgt 6 RM. Daneben ist auch weiterhin die "Kleine Ausgabe" des Reichs-Hausbuches, ohne den Auslandsenteil, zum Preise von 4 RM. erhältlich. Von Vergehern des Reichs-Hausbuches wird gegen Mähdage des diesem beiliegenden Guthusses das Strafbußverfahren zum Vorzugspreis von 50 Pf. gesteuert.

Verstellungen nehmen schon jetzt alle Reformisten, die Parteiführer der Reichsbahn sowie auch Reichsbahnen und Reichsbahnen entgegen. Wichtige Verstellung wird empfohlen, weil sonst bei dem beschränkten Umfang der Ausgabe auf Befriedigung zu rechnen ist.

Advertisement for the 'Jahrestausend-Feier der Ungarenschlacht in Bad Dürrenberg a. S. vom 16.-19. Juni 1933'. It includes details about historical events, a festival, and a concert. It also features the logo of the Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and the DFG logo.

„Der völkische Gedanke im neuen Staat“

Vortragsabend des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins

Innerhalb einer vom Thüringisch-Sächsischen Geschichtsverein veranstalteten Vortragsreihe sprach über dieses Thema gestern Prof. Dr. Dr. Hans Bahne in den Räumen des Melanchthonianums unserer Universität. Seine Ausführungen waren nur zu zureichend durch seine unter bewusstem Ausschluß äußerer Effektsensibilität und programmatischer Anführungen durchweg in der aufschlußreichen Form einer mit Beispielen aus dem praktischen Leben genaugen Unterhaltung gegeben wurden. Wie er den Weg wies, den wir gehen müssen, wenn wir den Sinn, das Große am völkischen Gedanken begriffen haben, führte der Redner die reine Bedeutung des Wortes „völkisch“ — „Volk“ ist zunächst eine Bezeichnung für Geschlecht, dieses ist naturmäßig sowie ethnographisch und geographisch, die höchsten immer nur zu weit erreicht werden kann, wie man selbst sieht, keinesfalls aber höher, soll der Begreifbarmachung der für das zukünftige Volkswohl zu wählenden Wiedereinrichtung unseres Volkes dienen. Der tiefen Prosa der Volkseinstimmung unserer Generation freilich die oft, die nächste, eine beschränkte. Die nach uns kommen, werden dann mit Stolz auf die zurückweisen, die sich selbst, nur das Volksganze im Auge behaltend, zum Jücker, mehr noch, zum Schöpfer des nächsten Volkes durchgeföhrt haben.

Was ist denn nun ein Volk, insbesondere das deutsche? Ein Volk kann sein durch Blut zusammengehaltene Menschennurme, irgendwo auf der Welt, eine geschichtlich auf einem Gebiet zusammengekehrte (England) oder eine auf Grund eines historischen Ereignisses aneinandergekehrte. Die Deutschen entstanden aus einer Hauptabteilung der Blutsmäßig völk einheitslichen Germanen. Man hat bei der Einführung nach der Väterteilung eines Deutschen — es muß bei der Gegenwart des Norddeutschen zum Deutschlandler beachtet werden

— zu unterscheiden zwischen dem Erscheinungsbild und der rassistischen Bestimmung eines Menschen. Das Erscheinungsbild ist lediglich richtunggebend für die rassistische Bestimmung. — Das deutsche Volk ist nur noch etwa zu 75—80 Prozent rein nordisch. Alles Große, alles Deutsche jedoch im bisherigen Geschehen ging vom nordischen Geiste und Geist bestimmten nordischen Menschen aus. Diese Tatsache, und die, daß jedes Volk, das im Laufe der Geschichte unterging, nachweislich entworden ist, läßt den Gedanken der Aufrichtung, der Aufrichtung nabegelegenen erscheinen. Unser Volk, soll es blutsmäßig fundamenter sein, braucht gesunde Menschen, nordisch bestimmten Menschen, also, die es mit hochflarem Willen, nur nach Gesichtspunkten rassistischer und blutsmäßiger Regeneration aus der Anzahl ihrer Mitbürger wieder herauszufiltern (zu züchten) gilt. Eine solche Aufzucht wird immer mit einer gewissen Rücksichtlosigkeit gegen sich selbst sowohl als auch gegen die Schwachen, die umgeland auf das wiedererworbene Menschentum einwirken, geschehen. Die Schwachen sind hierbei durchwegs nicht immer die Anlagen mehrerer Menschenschläge in sich vereinigenden Mischlinge. Im Gegenteil, der Massenmischung, der sich seiner Getreulichkeit bewußt ist, ist oft der Vermittler zum erziehen, neuen Volk; denn er sieht es meist zuerst ein, daß eine Verringerung der Menschheit bedeutet. — Das Handeln nach dem Eingesehenen, nach dem Wissen ist denn auch erstes und schwerstes Gebot. Ein Gebot, das zu erfüllen uns leichter fallen wird, wenn wir uns und unsere Volksgenossen vor Augen halten, daß wir deutsche Völkherren sind. Ein Gebot, dessen wir uns über in die Zeit umgeben werden können, je zeitiger wir es unferer nunmehrigen Familiengeschichte zu Grunde legen.

Wußten Sie schon . . . ?

... daß der Vertreter der gesamten deutschen Metzgerei- und Fleischwarengewerkschaft des Deutschen Metzgerei-Verbandes, Dr. med. Groß, vor dem Verbeirat des Deutschen Landwirtschaftsrates besonders betonte, daß auch die Metzgerei die Wichtigkeit der Förderung anerkannt hat, es müsse unter allen Umständen jedes entbehrliche ausländische Erzeugnis durch inländische Waren ersetzt werden, um das Vaterland als Lebensquell der Nation, als Träger des sittlichen, völkischen und kulturellen Widerstandes zu kräftigen und zu erhalten?

... daß Deutschland im April 1933 immer noch, trotz aller dankenswerten Schutzmaßnahmen der Regierung, für über 20 Mill. Mark Obst und Süßfrüchte, für 5,7 Mill. Mark Nahrungsgüter, für 4,8 Mill. Mark Wäcker, für 1,7 Mill. Mark Eier und Federroh, sowie für 1,7 Mill. Mark Wein und Most aus dem Ausland eingeführt hat?

... daß man in Berlin fast täglich dollandische und belgische Antennenklafflinge sieht, welche Blumentöpfe von den ausländischen Bauern bis zur Berliner Großmarkthalle bringen? Durch diese haben nur das Ausland und wenige Händler einen Vorteil, weder die deutsche Eisenbahn, noch irgend ein deutscher Arbeiter verdient einen Pfennig daran.

... daß eine deutsche Familie bei der Einfuhr von Lebensmitteln ein Jahr lang arbeitslos wird, wenn die Einfuhr des Betrags von 2200 Mark gleichkommt, bei Einfuhr von Insuffizienten erst, wenn der Einfuhrbetrag den Wert von 6000 Mark erreicht?



Eine Genetation auf dem Flugplatz

Die Flieger- und Luftroboter Gebr. Fint kommen nach dem Sportflugplatz Halle-Mietleben.

Am Sonntag, dem 18. Juni, findet der erste diesjährige Genetationsflug statt. Diesmal kommen die Weltmeister der Luftrobotik Gebr. Fint. — Fint's in der Weltreise im Ost- und Ausland bekannt. Nicht im Film, sondern in Wirklichkeit sind die an das Unmögliche grenzenden Leistungen der beiden Fint's zu bewundern. Die Pressen der Großstädte, Berlin, Breslau, Magdeburg, Hannover, Chemnitz schreiben begeistert, Genetationen über Genetationen. Auch bei uns dürfte der Besuch unserer Bevölkerung entsprechend dem nicht nachlassen, zumal der Flieger- und Schöpfer der Luftrobotik, bekannt als Kriegs- und Bombenflieger von Paris, am Start ist.

Wieder Heideausflug mit Muffel

des Kindergottesdienstes von 1882 an St. Ulrich

Der Kindergottesdienst von 1882 an St. Ulrich (Leitung Pfarrer Schüb) läßt eine alte Tradition wieder aufleben und veranstaltet am Sonntag, dem 17. Juni 1933, zum ersten Male seit dem Kriege wieder einen Heideausflug mit Muffel. Diese Heideausflüge waren vor dem Kriege ein Ereignis für Halle; es nahmen damals unter Leitung von Herrn Oberpfarrer Richter regelmäßig mehrere 1000 Kinder und Erwachsene daran teil. Die Anstellung des Tages zum diesjährigen Heideausflug erfolgt am 14. Uhr im Hofe der Martinikirche, Charlottenstr. 18. Der Märzmarkt erfolgt 14.30 Uhr und zwar mit dem Orchester-Orchester sowie dem Spieltheater des Preisrichterverbandes durch folgende Straßen: Charlottenstr., Augustastr., Martinstr., Leipziger Str., Wolfenbüttelstr., Döringstr., Herrenstr., Waisenbühlstr., Günther-Damm, Brauerstr., Brandbergweg bis zum Erholungsplatz. Hierfür finden die Spiele der Kinder statt, sowie ein Kriegsspiel sämtlicher Knabengruppen. Das Orchester-Orchester wird zur Unterhaltung mit einigen Musikstücken beitragen. Der Märzmarkt erfolgt gegen 18 Uhr ebenfalls mit Muffel auf dem gleichen Wege bis zum Spielplatz. Hier findet der Ausflug noch länger Anfrage von Pfarrer Schüb sowie Gehalt des Deutschlandisches seinen Absicht. — Anmeldungen der Kinder für diesen Ausflug werden bis zum 16. Juni an Pfarrer Schüb, St. Märkerstr. 1, erbeten. Alle Eltern und Freunde des Kindergottesdienstes sind zu diesem Ausflug ebenfalls herzlich eingeladen. — Es ist zu begehren, daß unsere Kinder das wieder erträglichste deutsche Lebensgefühl durch beachtliche Veranstaltungen ebenfalls zur Geltung bringen will und wir hoffen, daß dieser Tag für den Kindergottesdienst ein voller Erfolg und die Beteiligung recht groß sein möge.

Vereinsabend des „Bundschuh“

Ein sehr schönen Verlauf nahm der Vereinsabend des „Bundschuh“, Verein der Württemberger und Wadener zu Halle, der am 1. d. M. im Vereinslokal „Bürger Hofbräu“, hier, stattfand. Der Vorsitzende, ein begeisterter Wasserportmann und Freund des schwäbischen und badischen Landes, erzählte über seine Fahrten mit Holzboot und Jelt durch Enz- und Neckartal. Der interessante Vortrag wurde durch eine größere Anzahl hochgelungener, eigener photographischer Landschaftsaufnahmen ergänzt. Die gut besuchte Veranstaltung belohnte Herrn Pfarrer für seine Ausführungen mit bestem Beifall.

Hochbetrieb im Straßenbau . . .

Ausgestaltung des Reichsfernstraßennetzes - Die Arbeiter der Stadt Halle

Der Straßenbau ist ein Schlüsselgewerbe, das mit seiner Jungauflegung eine große Anzahl anderer Betriebe zungänglich in Bewegung setzt. Hier zeigt sich die gegenwärtige Initiative der Reichsregierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit am besten und wirksamsten. An allen Straßenenden der Stadt und im weiteren Umkreisgebiet wachsen die Erdarbeiten — die gleichen enger „Bündel“ — empor. Durch die Konjunktur des Straßenbaus haben sich jedoch — und das meckt der Volksgenosse weniger — alle die großen Eisenwerke rings um Halle in voller Tätigkeit gesetzt. Die Arbeiter der Reichsbahn, die an den Haltepunkten in Halle, je länger der alte verlassene Provinzialstraßenbau vor geht, beginnen all die Werke der heimischen Vorkonstruktiv in verstärktem Maße zu arbeiten. Mit ihnen kommen die Fabrikbetriebe usw. wieder in Arbeit und Wohl. So kann nach vorliegenden Schätzungen angenommen werden, daß allein durch den verstärkten Straßenbau — vom R.M. wird abgelesen — mehrere tausend Mann neue Arbeit gefunden haben.

Der Ausbau der Reichsstraße und seine Finanzierung, teilweise mit Mitteln, die das Reich für den Ausbau der Fernstraßen immerhalb der Gemeinden zur Verfügung gestellt hat, können damit zusammengefaßt werden. Der augenblicklich sich auf einem Höhepunkt befindliche Ausbau der Reichsstraße bringt diese Straße auf eine Fahrbreite von 15,50 Meter. Hierzu kommt der Bürgersteig und Radfahrweg auf der Straßenseite mit 8,25 Meter und mit 6,25 Meter für beide Wege auf der Gegenseite. Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgt auf ganz schweren Unterbau (1/4 Meter beträgt die Höhe der Schotterung) in Kleinspalt, das von allen Bauweisen immer noch die längste Lebensdauer hat. Nur die Pflasterung zwischen den Straßenbahnbahnen, die in der Mitte der Straße liegen werden, erfolgt in Reifeisenstein. Die Arbeiten in der Reichsstraße werden halbjährlich ausgeführt und hielten auf der Ostseite in Höhe der Haltepunkte auf dem Beginn der Westseite noch in diesem Monat zu rechnen ist. Ein weiterer Arbeitsauftrag an dieser großen Verbindung wird der Stadt durch den nächsten Ausbau der Ausfallstraße nach West-Könnern zwischen der Brauer- und der Waisenbühl-„Schwan“ (Eisenbrücke) geteilt. Am gleichen Tag dem Zusammenhang durch festen Unterbau und Oberflächenbehandlung der Breite der schon vorhergehenden Fahrstraße ein.

Der freiwillige Arbeitsdienst.

Einmal baut ein Lager die Straße auf dem westlichen Ufer der Saale zwischen Pfälzchen und Hofbräu aus, so daß eine fortlaufende Verbindung von Galamünde bis nach Brunde (Rothenburg) auf dieser Uferseite entstehen wird. Ein anderes Lager, das auf dem Petersberg stationiert ist, baut die Straße vom „Hohen Petersberg“ nach Dreßlitz aus. Diese Straße schafft eine Zwischenverbindung zwischen der Reichsstraße Halle—Witz und zwischen der Straße Wöbeln—Witz—Dreßlitz.

Von besonderer Bedeutung ist ferner noch der Ausbau des Straßennetzes mit Mansfelder Schladdeisen. Der Kriegszug führt von der Grube von der Heide (Annenberg) zur Artilleriestraße. Er ist inzwischen fertiggestellt worden und ist als der ersten Umgehungsstraßen zu betrachten, die die Landesplanung um Halle vorzieht, und die ein Abziehen des durchgehenden Ueberlandverkehrs vom Stadtkern bewirkt. Allerdings steht der Bau des Eisenweges augenblicklich als Eisenbahn nur im Sinn eines industriellen Zweckes nämlich der Verbindung zur oben genannten Grube.

Endlich, heute Mittwoch das beliebte Kaffeekonzert, großer Tanzabend im Freien. Am Donnerstag (Freitag) wird große Konzerte. (Näheres f. Anzeige.)

Unterbau aus Petersberger Porphyre, dem festesten Stein unserer Heimat

und durch die massive Decke aus Kleinspaltflur der ganz schweren Ueberlandverkehre eingerichtet. Die Bauarbeiten stehen zur ihrer Fertigstellung.

Am engen Anfrucht auf diese Vorhaben der Provinz hat auch die Stadt ihr ganzes Augenmerk auf die Ausgestaltung eines Teiles der Straßen, die mit der ominösen Nummer 0 der Fernstraßen in Verbindung stehen, geschickt.

Der Ausbau aus Petersberger Porphyre, dem festesten Stein unserer Heimat, durch die massive Decke aus Kleinspaltflur der ganz schweren Ueberlandverkehre eingerichtet. Die Bauarbeiten stehen zur ihrer Fertigstellung.

Am engen Anfrucht auf diese Vorhaben der Provinz hat auch die Stadt ihr ganzes Augenmerk auf die Ausgestaltung eines Teiles der Straßen, die mit der ominösen Nummer 0 der Fernstraßen in Verbindung stehen, geschickt.

Wenn Baby sein Breichen bekommt-

muß sein Geschirr vor Sauberkeit blinken. Dann schmeckt's ihm doppelt so gut! Deshalb: Reinigen Sie seine Tellerchen, Näpfchen und Löffelchen mit dem wundervollen IMI! Eine heiße IMI-Lösung macht alles Geschirr nicht nur blitzblank, sondern auch geruchlos. So wie für Baby sein muß!

Beim Geschirraufwaschen genügt ein Teelöffel IMI für eine normale Aufwuschschüssel. So ergiebig ist es!

Henkels IMI zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät

Hergestellt in den Perlenwerken!

Aus Mitteldeutschland

Dr. Meider bestätigt

Magdeburg. Der Herr Kreisliche Mit-
gliedpräsident hat den kommunisistischen Ober-
präsidenten Dr. Meider durch Befragung vom
29. Mai 1933 zum Oberpräsidenten der Provinz
Sachsen mit Wirkung vom 1. April 1933 ab-
erkannt.

Eröffnung der Wartburg- Waldbühne

Eisenach. Die Eröffnung der Wartburg-
Waldbühne wurde leider durch heftiges Regen-
wetter fast beendigt, so daß die Auf-
führung der „Sermannsflucht“ vorzeitig ab-
gebrochen werden mußte. Die Wiederholung in
nächster Zeit soll als eigentliche Eröffnungs-
vorstellung gebracht werden. Zu der Feier
hatten sich zahlreiche Vertreter der Verbände
eingemeldet, und auch der Reichs-Regierung
Verbandsleiter kamen heute sich vollständig
eingefunden. Auch dieser Zeit der Aufführung
hat schon gezeigt, daß die neue Wartburg-
Waldbühne ganz außerordentliche Möglich-
keiten hat, daß sie Stimmungen hervorzubrin-
gen kann, wie man sie selten beim Theater finden
mag, daß auch die Musik ganz hervor-
ragend ist.

Ein Grußbrief des Statthalters

Dessau. Reichsstatthalter Kocher hat in An-
erkennung an den Grußbrief des Reichs-
ministers die Erwartung ausgesprochen, daß
nämlich alle Nationalsozialisten in Uniform
ihrezeitlich ihre enge Verbundenheit mit dem
Reich und dem gegenwärtigen Kampf zum
Ausdruck bringen. Dasselbe Grußbedürfnis
ordnet er zugleich uniformierten National-
sozialisten und der Polizei an.

Große Sprengungen im Schraplauer Kalkwerk

Schraplau. Im Kalkwerk Schraplau wurde
in diesen Tagen die bisher größte Sprengung
durchgeführt. An Anwesenheit mehrerer Kreis-
 und Stadtbürger wurde der große Pfeil
pfeiler gesprengt, der die Wand bildete. Die
gewaltigen Kalkmassen, die herabgebrochen
sind, sollen nützlich verarbeitet werden.

Der Kriegserfolg der Ausenberger

Natha (Sax.). Wie schon gemeldet, hatte
zum alljährlich Pfingsten abgehaltenen Ausen-
teierfest die Gemeinde Natha ihre traditionelle
Pflicht zum ersten Male erfüllt. Was und wie
nach Nathenberg zu führen, doch aller-
erstens erwidert daraus für die Ausenber-
ger das Recht, sich bei diesen Dingen an
der Viehoppel Natha zu halten. Schon in
den ersten Morgenstunden herrschte rasches
Leben und Treiben in den beiden Dörfern.
Eine 60 bis 70 Mann starke Kriegsergierig-
keit, mit Gewehren und anderen Waffen
ausgerüstet und von einem Hauptmann
geführt, das ebenfalls hierher herbeigekommen
hatte. Es kam zu einem hitzigen Ge-
schrei, denn auch nur mit Klappnetzen, das mit

dem Abzug der Nahter endete. Die Ausenber-
ger umarmten die Nahter und hielten
im Triumph einen prächtigen Ochsen heraus.
Der auf der Feiern zu Natha geschlachtete
und am Spieß gebratene wurde. Naht und
Kanz beschloßen das Volksfest, das eine große
Zahl Besucher herbeigekocht hatte.

Sein Raubverbrechen angefochten

Nordhausen. Ein Kriminalbeamter wollte
den Arbeiter Karl Gröbel aus Salza hier auf
der Straße verhaften, der verdächtig ist, mit
dem bereits festgenommenen Albert Martin
aus Gersdorf Eintriche in der Umgebung be-
gangen zu haben. Als der Beamte ihn anrief,
Müßte Gröbel, so daß der Beamte zwei
Schredschüsse und einen scharfen Schuß auf ihn
abgab. Trotz einer Mündverletzung legte
Gröbel seine Raubart fort und konnte erst nach
einer Zeit festgenommen werden. Der Ge-
schickte, der in der Nacht zum 10. Juni dieses
Jahres einen Angehörigen des Gewandungs-
dienstes mit dem Namen: „So Gund, man ver-
leihe“ bei Gröbel in ein Gemach ge-
worfen hatte, wurde ins Krankenhaus gebracht.

Berkümmertes Schwild

Seißgenhüt. In der Nähe von Lutter und
Hör wurden im Walde in den letzten Wochen
wiederholt Mehe aufgefunden, deren Kopf
und Hals abgetrennt waren. In Jägerzeiten
sicht man vor einem Mästel.

Maschinengewehr auf dem Friedhof

Sandersleben (Anhalt). Auf dem
hiesigen Friedhof wurde unter demARGE eines
im Jahre 1923 verstorbenen Einwohners ein
schweres Maschinengewehr in draubaren Zu-
stand, ferner ein fast mitgenommenes leichtes
Maschinengewehr vergraben aufgefunden und
von der Polizei beschlagnahmt. Die Waffen
sind wahrscheinlich noch aus den Zeiten des
Kampfbundes her.

zusammen nur 1/2 Meier unter der Erdober-
fläche im Sandboden. Die großen Gefäße ent-
hielten Leichenreste, während der Kopf der
Leichen, wohl ursprünglich ohne und zer-
stört, zerfallen ist. Zeitlich ist dieser vorgeschickte
Grabstein etwa um 1900 v. Chr. Geburt anzu-
nehmen. Kulturlich gehören die Gefäße zur
so genannten Kerkirchener Kulturgruppe,
die in ehemaliger Zeit im südlichen Teil der
Provinz Sachsen aus Hunderten von Gräbern
bekannt ist und starke Beziehungen zu über-
sichenen Völkern besitzt.

Mit dem Ziel gegen das Gemeindebüro

Überstedt (St. Verburg). Im Gemeinde-
büro kam es zu einem Konflikt mit dem Wohlfahrts-
fachstempfler Kreisel, dem die Wohlfahrts-
fabrikante getötet worden war, weil er
Friedarbeit verweigert hatte. Kreisel wurde
zu insulieren, das er durch Polizei entfernt
wurde. Darauf ging er nach GutsMuths und
mit einem Ziel wieder, das er voller Wut
durch das Fenster des Gemeindebüros warf.
Gemeindebüro wurde niemand verletzt. Kreisel
wurde durch das Herabkommen festgenom-
men. Er war früher kommunisistischer Ge-
meindebevollmächtigter.

Die Lage im Ueberschwemmungsgebiet

Verburg. Auf Veranlassung des Land-
wirtsverbandes fand Dienstag nachmittag eine
2. Besichtigungsfahrt in das Ueberschwem-
mungsgebiet statt. Die Ueberschwemmer
nahmen in drei Uferungen Platz und fuhren
Räder ringsherum über das Gelände, wobei die
Höhe gemessen bis zum Rand im Wasser
gingen. Das Wasser ist verhältnismäßig wenig
gerinnig. Es sind noch genaueren Schüt-
zungen zur Zeit etwa 1900 Morgen über-
schwemmt. Das Getreide wird stellenweise
geteilt und wird abgebaut, teilweise ist der
Geruch schon merklich faulig. Mehrere Unter-
nehmen des Verkehrs haben bereits als mög-
lich unbrauchbar anzusehen, da alles über-
schwemmt ist. Die beiden Stellen, wo sich das
Wasser fließt nach der Saale geflutet hat, sind
jetzt 150 bis 200 Meter tief ins Land kanala-
risiert eingestiegen. Der Elbbagger kommt in-
folge der hinausgeschwemmten Ufermauern nur
langsam vorwärts.

NSDAP-Treffen in Kölleda

Kölleda. Als eine der ältesten Ortsgruppen
im Gau Halle-Magdeburg der NSDAP, bezieht
die Ortsgruppe Kölleda im August ihr zehn-
jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß soll in
Kölleda ein großes NS-Treffen stattfinden,
wie es der Ort in diesem Ausmaß noch nicht
gesehen hat. Führende Persönlichkeiten der
Partei haben der Regierung mit an, die
festen Räume (Kölnischkestraße 28. und 27. August)
in Kölleda begünstigt zu können.

Artenfund bei Bad Schmiedeberg

Bad Schmiedeberg. Auf die Meldung vom
freiwilligen Arbeitsdienst wurde Ende Mai
1933 südlich des Wolkowitz (bei Bad
Schmiedeberg, Kreis Wittenberg) bei Durch-
brucharbeiten für eine neue Straße ein Arten-
fund angefallen und untersucht. Eine ganze
Anzahl von Kontotypen und Schalen fand eng

Mord- und Selbstmordverbrechen eines Abgewiesenen

Magdeburg. In Obendorf ereignete
sich in den letzten Abendstunden eines kalten
Blatttags. Ein in Barleben wohnhafter junger
Mann hatte mit seiner 17jährigen Braut
eine Abendsperre, da das Mädchen
Wunsch der Eltern das Verhältnis lösen wollte.
Ebenfalls zog der junge Mann einen Revolver
und feuerte zwei Schüsse ab, die das junge
Mädchen in die Brustgegend trafen. Der
Täter verlor die Besinnung, wurde jedoch sofort
verhaftet. Als er einsehen mußte, daß er seinen
Verlorenen nicht entkommen konnte, brach
er sich drei Schüsse in die Gegend der rechten
Schulter bei und machte in schmerzhaftem
Zustande in das Krankenhaus eingeliefert
werden. Die Verletzungen des jungen Mädchens
sind glücklicherweise nicht ernstlicher Natur.

Hauptaktion gegen die Kommunisten

Weißenfels. In Weiterverfolgung der
Aktion gegen die Kommunisten wurden bei
denen am 12. d. M. innerhalb des Präsidial-
bezirks 14 Parteigenossen durchsuchungen ins-
gesamt beschlagnahmt und sichergestellt: 37
Fahrräder, 12 Motorräder, 1 Kraftwagen,
1 Personkraftwagen, 3 Schreibmaschinen und
verschiedene Militärgüter, mehrere weitere
kommunistischer Druckschriften und andere
mehr. Zu Haft genommen wurden 7 Personen.

Aufnahme der Schifffahrt am 1. Juli

Verburg. Die Arbeiten zur Schließung
des Seelobschlössens an der Elbtort für den
Rückverkehr der Schifffahrt sind im wesentlichen
beendet. Die mit der Ausführung be-
trauten Firmen haben die Fertigstellung des
Schlössens am 1. Juli garantiert. Es ist
dennoch damit zu rechnen, daß die Schifffahrt
zu diesem Termin wieder aufgenommen wer-
den kann.
Was die Schiffsverkehrsaufsicht angeht, so
sind die Verhandlungen der zuständigen Stellen
noch nicht abgeschlossen. Wie wir hören,
wird es in ein bis zwei Wochen die Schiffs-
verkehrsaufsicht, da sie auf dem Standpunkt stehen,
daß das Unglück durch höhere Gewalt verur-
sacht worden sei. Gegen diese Auffassung ist
eine längere Erklärung betriebl. der
Katastrophe allein technischer Natur ist. In
unseren Kreisen rechnet man damit, daß
es zu einem Vergleich kommen werde.

Ein Notruf der Gauleiters

Wittenberg. In der Veranstaltung der
Gauleiters wurde das Einbürgerungsamt
der Elbtort eingehend besprochen und ein
Notruf an Schnellere Hilfe erlassen. Durch
das Unglück bei Landau ist den Gauleiters
Verbindungsstellen genommen. Die
Gleislinie ernstlich gefährdet ist, zumal auch
im vergangenen Jahr die Beschäftigung infolge
der Wirtschaftskrise sehr unbefriedigend war.

MAGGIS • bei allen Hausfrauen beliebt wegen ihrer Güte •
Fleischbrühwürfel — 5 Würfel nur 17 Pfg. —

Tauber des Südens

ROMAN VON RUDOLF GREINZ
Alle Rechte, insbesondere die der Uebersetzung,
Vorbehalten. Für America: Copyright 1933 by L.
Dramatisierung, Verfilmung sowie die der Radioausg.
Staschmann G. m. b. H., Leipzig. Printed in Germany

(28. Fortsetzung.)

„Gehen Sie nicht fort, beehrtes Fräulein!
Ständchen Sie mir nicht!“, hat er und er
sah seine beiden Hände. „Ich bitte Sie um
stehen, bleiben Sie!“, hat er und er
Mein Benehmen muß Ihnen freilich unerklär-
lich erscheinen. Ich habe Sie durch meinen
Wahnsinn erschreckt. So bitte, bitte, versöhnen
Sie mit!“

„Sie erwiderte nichts. Er sah nur stumm zu
ihm auf, und eine helle rote begann in ihr
liebes Gesicht zu leuchten.“

Der junge Künstler trat unwillkürlich einen
Schritt vor die Tür. Er wollte sie durch
seine Hände ja nicht bedrängen, sie ja nicht
angreifen machen.

„Ich nun nahm er das Bild erst recht in
sich auf. Da konnte ihm Zweifel mehr her-
kommen. Es war das kleine blonde Mädchen,
das Wäscherin war ein anderes. Und die
Schleife war beige geworden. Wie damals
trau sie die faszinierenden blauen Hölle eines
jungen Mannes um den Kopf geschlungen. Das
war der kleine Hund, der ihm damals gebunden
hatte. Und das waren die großen blauen Augen,
die auch so dunkel zu ihm aufsehend auf-
gaben. War waren diese Augen heute er-
streckt und verächtlich, zweifelnd und fuchend.“

„Was immer stand sie stumm an der Tür.
Da brach er das Schweigen. „Ich kann
nicht nicht küssen, beehrtes Fräulein. Sie
sind es. Wir haben uns doch vor drei Jahren
in Franzenssee gesehen. Witten in dem Ge-
dächtnis von dem Brief mit dem Wahn?“

„Ihre Augen wurden weit und licht. Ein
Erinnerung kam über sie. Es war schon in der
aufgetaucht, als die Wäutelle in ihre Wangen

das kleine blonde Mädchen, das noch immer an
der Tür stand.“

„Ich neues Mädchen?“

„Infer neues Mädchen. Sie ist gestern Abend
bei uns eingekommen.“ erklärte das Fräulein
Luise. „Das Sie mir das Zimmer des an-
digen Herrn immer fleißig in Ordnung brin-
gen.“ „Wahnsinn!“ sagte sie sich mit einem fren-
gen Kniff in ihrer Stimme an das blonde
Mädchen. „Ich hoffe, daß ich keine Plage hören
werde.“

„Ich will mir gewiß alle Mühe geben, größ-
tes Fräulein.“ sagte das blonde Mädchen hel-
laut und schüchtern. Dann ging sie wieder in
das Zimmer zurück, aus dem er gekommen war.

Ganz von Klingenberg gab sich einen genaue-
n Blick. Wie mit eigenen Klammern umhüllte
er sich zurückhalten. „Sonn war er ohne wei-
tere Ueberlegung bei einem Saar dem kleinen
blonden Mädchen in das Zimmer nachgeführt, in
dem sie verschwinden war.“

„Wie hätte das ausgefallen! So kam er
rechtzeitig noch zur Besinnung, raffte sich zu-
sammen, verabschiedete sich höflich und kurz von
dem Fräulein Luise und ging langsam und be-
dächtig die breite Treppe hinunter, um seinen
Gedanken nachzugehen. Was einfallen.“

Er sah in dem kleinen Kaffeestube unter
den Augen, noch mechanisch sein Fräulein
ohne daran zu denken, was er sah und trank
Verzweiflung sich dann hinter eine Stellung. Ohne
zu sehen. Er war nicht fähig zu er. Er hätte
den Sinn der Worte und Ehe in das nicht
aufgefaßt.“

Er war nur froh, daß ihn kein Bekannter
in dem Kaffeestube begrüßte. Das hätte ihn in
die peinliche Verlegenheit gebracht. Aber
Mutter hätte es ihm anmerken müssen, daß er
hätte kommen berührt und gestirnt war. Er
wollte ganz bestimmt seinem Geplätzte folgen
können, in das man ihn gezogen hätte.

Während überkam ihn sogar eine bunte
Fantasie, daß jetzt plötzlich irgendwer, der ihn gut
kannte, in das Lokal kommen und ihn an-
sprechen könnte. Denn wollte er doch rechtzeitig
vorbeugen. Er rief die Kellnerin zum Bahnen
und verließ das kleine Kaffeestube.

„Wahnsinn!“ sagte sie sich mit einem fren-
gen Kniff in ihrer Stimme an das blonde
Mädchen. „Ich hoffe, daß ich keine Plage hören
werde.“

„Ich will mir gewiß alle Mühe geben, größ-
tes Fräulein.“ sagte das blonde Mädchen hel-
laut und schüchtern. Dann ging sie wieder in
das Zimmer zurück, aus dem er gekommen war.

Ganz von Klingenberg gab sich einen genaue-
n Blick. Wie mit eigenen Klammern umhüllte
er sich zurückhalten. „Sonn war er ohne wei-
tere Ueberlegung bei einem Saar dem kleinen
blonden Mädchen in das Zimmer nachgeführt, in
dem sie verschwinden war.“

„Wie hätte das ausgefallen! So kam er
rechtzeitig noch zur Besinnung, raffte sich zu-
sammen, verabschiedete sich höflich und kurz von
dem Fräulein Luise und ging langsam und be-
dächtig die breite Treppe hinunter, um seinen
Gedanken nachzugehen. Was einfallen.“

Er sah in dem kleinen Kaffeestube unter
den Augen, noch mechanisch sein Fräulein
ohne daran zu denken, was er sah und trank
Verzweiflung sich dann hinter eine Stellung. Ohne
zu sehen. Er war nicht fähig zu er. Er hätte
den Sinn der Worte und Ehe in das nicht
aufgefaßt.“

Er war nur froh, daß ihn kein Bekannter
in dem Kaffeestube begrüßte. Das hätte ihn in
die peinliche Verlegenheit gebracht. Aber
Mutter hätte es ihm anmerken müssen, daß er
hätte kommen berührt und gestirnt war. Er
wollte ganz bestimmt seinem Geplätzte folgen
können, in das man ihn gezogen hätte.

Während überkam ihn sogar eine bunte
Fantasie, daß jetzt plötzlich irgendwer, der ihn gut
kannte, in das Lokal kommen und ihn an-
sprechen könnte. Denn wollte er doch rechtzeitig
vorbeugen. Er rief die Kellnerin zum Bahnen
und verließ das kleine Kaffeestube.

Die Windstille / Geschichte von Joh. Andresen

Perne Leuchtfeuer blühten am Horizont wie ...

In dieser Zeit lauert zwischen den Tagen ...

Die Küste von Nagen leuchtete. — Berichte ...

Schattensäfte Winden fluteten von Gestabe ...

Da war es, daß ich wie gefeht auf eines ...

Angestohlt ist die Vergangenheit. Zwischen ...

Der erste Schiffsticker: jung mit dunklem ...

Der zweite: Klein und bucklig — aber fremd ...

Der dritte: Vater der beiden anderen —

so alt, daß alle Merkmale aufhören. Alle drei ...

Zufriedenheit und Unzufriedenheit sind ...

Auf einsamen Schiff sitzen Menschen und ...

Wände von unheimlicher Dauer, von traum- ...

Alle paar Stunden wird sonst das Schlep- ...

Monoton klappt das Netz über Bord. ...

Es sieht sich nicht, das Netz auszuwerfen. ...

Das Netz fängt sich in die Haut. ...

Was wollten wir eigentlich? ...

Der Wind gerast wie eine eitle Courette. ...

Inhalte spielen gar keine Rolle mehr. ...

Über das andere Schiff fließt schnell in der ...

schlägt seine Zeit allein tot. ...

Es ist hohe Zeit. ...

Der alte Fischer schläft noch. Der jüngste ...

Es kommt wieder: „Der Vater ist tot.“ ...

Nach bleibt Nacht und Fisch bleibt Fisch. ...

Die Küste wird gut und verheißungsvoll. ...

Es lächelt in immer derselben Wäse über ...

Was war? ...

Wir Sticker blasen die Entimmungen des ...

So machen wir Löcherlöcher in die Ver- ...

Der Fall S. S. Ewers ...

Madben: „Die Neue Literatur“ (Herausgeber: ...)

Schundromane, durch die S. S. Ewers in ...

Die Widereien werden zur Vermeidung dieses ...

Aber daß auf einer Versammlung Berliner ...

Man muß den dafür Verantwortlichen immer ...

Die politische Entscheidung ist gefallen, aber ...

Die vorliegende Entscheidung ist gefallen, aber ...

„Altrame“, „Rampus“, „Kandooel“ usw. an- ...

Das „Kandooel“ der „Neuen Literatur“ (Heraus- ...)

„Altrame“, „Rampus“, „Kandooel“ usw. an- ...

Antebant Ha. Götz Otto Stoffregen, Antebant ...

Gründung des Reichsverbandes Deutscher Schriftsteller

Zur Schaffung eines alle deutschen Schrift- ...

Liebe im Aether

Stimme von Wolfgang Federer.

Einzel Entschluß war gefaßt. Lange ehe dieser ...

Einem verkommenen Gedanken zunächst. ...

„Dies ist eine Gelegenheits“, hatte es ihm durch- ...

Man muß den dafür Verantwortlichen immer ...

Die politische Entscheidung ist gefallen, aber ...

Die vorliegende Entscheidung ist gefallen, aber ...

Antebant Ha. Götz Otto Stoffregen, Antebant ...

Deutsches Schrifttum

reicher Fülle beachtet von Dr. Heinrich ...

Die deutsche Selbstenage in der Kunst der ...

